

Ginnyyy

Ein Weihnachtsfest zum Verzweifeln...oder ?

Inhaltsangabe

Da seine Eltern ins Ausland müssen, um dort eine geheime Todesserverbindung aufzuspüren, kann James seine Weihnachtsferien nicht zu Hause verbringen. Doch seine Eltern haben sich schon etwas einfallen lassen und eine Unterkunft für ihn gefunden. Und das ausgerechnet bei den Evans. Ja genau, bei DEN Evans. James kann sein Glück nicht fassen.

Lily hingegen überlegt ob sie im Hinblick auf dieses Fest nicht lieber gleich aus dem Fenster springen sollte.

Das Ganze spielt in ihrem 6. Jahr in Hogwarts und ist übrigens aus Lily's Sicht geschrieben.

Vorwort

Meine zweite Geschichte, dieses mal kein Oneshot.

Ich hoffe, dass sich hier keiner von der mal wieder grausigen Inhaltsangabe abschrecken lässt. Ich weiß auch nicht, warum ich mich damit immer so schwer tue. Wie dem auch sei, viel Spaß!

Ach ja, die Figuren gehören nicht mir, sondern J.K. Rowling. Ich bekomme dafür kein Geld und bla bla bla...ihr wisst schon.

Have fun !

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Entsetzen und Freude
3. Verzweiflung
4. Katastrophen und Aufbruch
5. Katastrophen und Ankunft
6. James oder Potter, mein Freak-Nicht-Freund
7. Der nächste Morgen und Partypläne
8. KEIN DATE !!! oder Frank, unser Apparierkünstler
9. Raus aus dem Sumpf, rein ins Getümmel
10. Aschenputtel
11. Willst du mich heiraten ? Oder Frank, unser Apparierkünstler Teil II
12. Schlittschuh laufen und ein Showdown im Café
13. Einsicht
14. Der gescheiterte Ich-ignoriere-ihn-Plan
15. Er ist weg
16. Das große Finale
17. Epilog

Prolog

Hach, ich liebe die Weihnachtszeit.

Wenn alles weiß ist, überall duftet es nach Plätzchen und irgendwie ist auch fast jeder viel entspannter als sonst.

Sogar McGonagall hat heute mal ein Auge zugezuckt, als Potter mitten in der Stunde aufstand, eine Rose herbeizauberte und sie mir überreichte. Sie war noch nicht einmal sauer, als ich begann auf den Jungen einzuschreien.

Ich weiß was jetzt kommt. Von einem gequitschten "Ooooh das war doch total süß von ihm !", einem etsetzten "DU HAST WAS GETAN ? Ihn ANGESCHRIEN ?" bis zu einem nüchteren "Lily, du hast echt übertrieben." war heute alles dabei. Doch keiner von denen wurde seit knapp 3 Jahren von Potter verfolgt und genervt. Okay, ich schätze ca 50% aller Mädels hier in Hogwarts würden sich das wünschen. Doch Potter will mich. Zumindest behauptet er das. Mary und Alice glauben das mittlerweile sogar auch. Und Sirius Black, Potters bester Freund, sagt das ebenfalls. Aber das muss er ja, als bester Kumpel und Beinahe-Bruder, oder ? Wie dem auch sei, ich glaube es nicht.

Er könnte jede haben. Oder zumindest diejenigen, die nicht in Black verschossen sind, und dann will er ausgerechnet mich ? Die Einzige (okay, außer Mary und Alice) die NICHT auf ihn steht ? Das ist doch alles höchst unwahrscheinlich.

Ich bin nämlich nicht unbedingt etwas Außergewöhnliches. Ich bin nicht hässlich, das weiß ich. Ich habe rote lange Haare, grüne Augen und bin recht schlank. Aber hier in Hogwarts laufen viele hübsche Mädchen herum.

Meine Vermutung ist, dass Potter das Ganze inzwischen als eine Art Spiel sieht. Der Junge hat einen großen Ehrgeiz und kann einfach nicht verlieren, was man auch allzu gut im Quidditch sieht.

Und selbst wenn er es tatsächlich ernst meint, hat er da wohl eine kleine Tatsache übersehen: Ich kann ihn nicht ausstehen. James Potter ist arrogant, einfach viel zu ehrgeizig, nervig (oh ja !), quidditchverliebt, nahezu süchtig nach allem, was verboten ist,...

Stop !, ermahne ich mich selbst. Du denkst wieder viel zu viel über diesen Idioten nach. Stattdessen sollte ich mich lieber aufs Packen konzentrieren. Ja, ich fahre tatsächlich nach Hause. Meine Eltern haben sich riesig gefreut. Und ich würde mich ja auch freuen, wenn nicht auch Petunia über Weihnachten nach Hause käme. Petunia ist meine Schwester. Sie hasst mich, seit ich damals den Brief aus Hogwarts bekam. Meine Mutter sagt immer, dass wir nur eine schwere Zeit durchmachen. Nur blöd, dass diese "schwere Zeit" jetzt schon fast 6 Jahre anhält. Aber lieber verbringe ich ein paar Tage mit Petunia, als mit Potter. Das ist eigentlich auch der einzige Grund, weshalb ich tatsächlich nach Hause fahre.

Da geht die Tür zum Schlafsaal auf und Alice kommt herein. Anscheinend war sie gerade draußen, denn ihre Wangen sind gerötet und in ihren Haaren glitzern ein paar Schneeflocken.

"Bist du immer noch nicht fertig, Lily ?", fragt sie vorwurfsvoll und stemmt ihre Arme in die Hüfte.

"Nein Mama.", murmele ich genervt.

"Ich wette du hast die ganze Zeit mit Nachdenken verbracht.", meint Mary, die soeben den Schlafsaal betreten hat und nun ihre blonden Locken schüttelt.

"Und *ich* wette, sie hat die ganze Zeit über James nachgedacht.", fügt Alice grinsend hinzu.

"Stimmt gar nicht !", murmele ich.

"Oh doch."

Ich sollte mir echt neue Freundinnen suchen. Vielleicht welche, die mich nicht so gut kennen. Ich öffne den Mund um etwas zu sagen, doch Mary unterbricht mich, noch bevor ich überhaupt anfangen kann.

"Vorhin ist ein Brief für sich angekommen. Von deinen Eltern.", sagt sie und überreicht mir ein zusammengerolltes Blatt Papier. Ich entrolle es und beginne zu lesen. Mit jedem Wort wird mein Blick ungläubiger. Das darf doch alles nicht wahr sein ! Ich lese den Brief nochmal und nochmal, doch der Inhalt verändert sich nicht. Bitte, lass das alles nur ein Traum sein. Wenn das ein Alptraum ist, werde ich das noch verkraften können. Wenn es die Realität ist, sollte ich wohl lieber gleich aus dem Turmfenster springen.

Entsetzen und Freude

Liebe Lily,

wir freuen uns alle schon sehr auf deinen Besuch. Ich weiß ja, dass du etwas skeptisch bist, wegen Petunia. Du weißt schon, wegen eures kleinen Streits. Und deshalb wirst du dich um so mehr über unsere Neuigkeit freuen.

Kannst du dich noch erinnern, wie wir dich letztes Jahr von King's Cross abgeholt haben ? Damals haben wir uns sehr gut mit dem Ehepaar Potter unterhalten. Die, von denen du uns damals weggezerrt hast (warum eigentlich ?). Auf jeden Fall haben sie uns gestern besucht. Die beiden müssen über Weihnachten arbeiten. Irgendwo im Ausland. John, so heißt Mr. Potter mit Vornamen, hat uns erklärt, was sie machen, aber ich habe es nicht so genau verstanden.

Sie haben uns erzählt, dass sie nicht wissen, wo ihr Sohn James, die Weihnachtsferien verbringen soll. Und jetzt kommt die gute Neuigkeit: Papa und ich, wir haben ihn zu uns eingeladen.

Dann hast du jemanden von deinen Freunden hier, ist das nicht toll ? Petunia bringt auch jemanden mit. Wird das nicht ein schönes Fest ?

Wir freuen uns auf dich !

Deine Mama

"Lily ? Alles in Ordnung ?", fragen Mary und Alice gleichzeitig.

Wortlos reiche ich ihnen den Brief. Die beiden beginnen zu lachen, als sie fertig gelesen habe.

Böse starre ich sie an. Ich sag doch, ich sollte mir neue Freundinnen suchen.

"Deshalb ist James heute wie ein Honigkuchenpferd grinsend durchs Schloss gelaufen !", lacht Alice.

"Stimmt, er sah aus, als hätte Lily einem Date mit ihm zugestimmt.", fügt Mary hinzu.

"Jaja...", murmele ich nur und verlasse den Schlafsaal. Wer hat den gesagt, dass ich mich einfach mit meinem Schicksal abfinden muss ?

Unten im Gemeinschaftsraum herrscht Hochbetrieb, doch ich finde Potter und seine Freunde (sie nennen sich die "Rumtreiber", ist das nicht albern ?" auf Anhieb.

Alice hat Recht. Potter sieht aus, als hätte ihm jemand gesagt, er dürfe bei der Quidditschweltmeisterschaft mitspielen. Als er mich sieht, wird sein Grinsen noch breiter (ich hätte nicht gedacht, dass das noch geht).

"Evans, schön, dass du kommst."

Wie ich dieses "Evans" hasse ! Es gibt Momente, da nennt er mich Lily. Das sind dann auch meistens die, in denen er nicht ganz so idiotisch rüberkommt. Ja, die gibt es tatsächlich.

"Ja, wirklich wunderbar.", kommt es von Black. "Damit hast du Prongs den Tag noch mehr versüßt, als du es ohnehin schon hast !"

Oh Mann, das muss ich mir jetzt echt nicht antun.

"Ich verlange, dass du dir gefälligst irgend einen anderen Depp suchst, bei dem du an Weihnachten unterkriechen kannst. Ich wette, es gibt 1000 Mädchen hier, die das gerne tun würden. Und ich garantiere dir, dass das auch dir mehr Spaß machen wird."

"Aber Evans, das geht doch nicht.", flötet Potter unschuldig. "Unsere Eltern haben schon alles ausgemacht."

"Warum gehst du nicht zu Black ?", jammere ich.

"Sirius ist über Weihnachten vereist."

"Remus ?"

"Geht nicht."

"Pettigrew ?"

"Der ist bei seiner Tante."

"McGonnagal ?", schlage ich verzweifelt vor. James muss lachen.

"Lily, gib's auf. Du kannst es nicht ändern."

"Kann ich wohl !"

"Kannst du nicht !"

"Kann ich wohl !"

"Sturkopf !"

"Idiot !", fauche ich noch und wirble dann herum.

"Wie ich dieses Temperament liebe !", höre ich Potter sagen, funkele ihn noch einmal wütend an und verschwinde dann.

So, und jetzt muss ich mir noch etwas einfallen lassen. Klar, kann ich es ändern. Und wenn nicht, dann kann ich nur hoffen, dass ich gleich aufwachen.

So und jetzt ein Kommi ?

Verzweiflung

Danke an mellouis, hermine-lily, SiriusJames, Lily014, LilyLunaMalfoy für die superlieben Kommentare !!! Ich war voll erstaunt, dass das so schnell ging :-). Deshalb hab ich mich gleich drangesetzt und das nächste chap geschrieben. Es ist ziemlich kurz und auch nicht perfekt, wie ich finde. Aber es ist ja auch mehr eine Art kleines Übergangs-Chap. Egal, viel Spaß !

Oh Nein. Oh Nein. Oh Nein.

Bitte mach, dass mir noch etwas einfällt. Ich habe beinahe alles versucht.

Zuerst dachte ich, hey, frag doch mal Mary oder Alice, ob sie Potter nehmen.

Mary kann nicht, weil sie nach Amerika zu ihrer Schwester fliegt und Alice weigert sich, weil ihr Freund Frank zu Besuch kommt und dieser sicher die ganze Zeit nur mit Potter rumhängen würde.

Dann hatte ich die fenomenale Idee, dass *ich* ja zu Alice kommen könnte. Schließlich bin ich ihre beste Freundin und ich hätte auch Verständnis dafür, dass sie und Frank auch einmal alleine etwas unternehmen wollen. Alice jedoch hat mir nur einen Vogel gezeigt.

Anschließend kam die Idee mit dem Auswandern, die ich mir gleich aus dem Kopf geschlagen habe, denn egal wo ich hin ginge, Potter würde sich auf seinen verdammten Besen fliegen und mir folgen.

Ich habe dann sogar eine dieser...Mädchen gefragt, die auf Potter stehen, doch die hat mich nur voillkommen verstört angeschaut. Okay, ich gebe ja zu, dass meine Herangehensweise nicht unbedingt sehr überlegt war. Vielleicht hätte ich nicht schreien sollen. Und eventuell wäre es auch besser gewesen zu erklären, wen ich mit "dieser arrogante, ignorante, dumme, selbstverliebte Vollepp" meinte. Aber jeder hier in Hogwarts kannte den ewigen Evans-gehst-du-mit-mir-aus-Nie-im-Leben-Potter-Streit. Sie hätte ja nur mal ein bisschen ihren nicht vorhandenen Grips anstrengen müssen und dann wäre sie drauf gekommen.

Dann begann ich jeden auf dem Weg zurück zum Gemeinschaftsraum anzuflehen, mich zu zwicken, damit ich endlich aufwache, bis Mary und Alice kamen und mich weggezerrt haben.

Und jetzt sitzen wir hier wieder im Schlaftaal. Mary und Alice glotzen mich nur entsetzt an. Sie haben einen dieser Lily-ist-übergeschnappt-Blicke aufgesetzt.

"Ähm...", beginnt Mary zögernd. "Ist es denn wirklich so schlimm, wenn James mit dir kommt ? Findest du nicht, dass du übertreibst ?"

3 Wochen mit Petunia UND Potter. Nein, nicht schlimm.

Gar nicht. (man bemerke die Ironie !)

Aber okay, ich gebe zu: Ich habe übertrieben. Und außerdem sollte Potter nicht der Grund sein, weshalb ich durchdrehe.

"Ja, vielleicht.", murmele ich.

"Na also. Denk doch einfach mal positiv: So bist du nicht alleine Petunia ausgeliefert !"

Stimmt. So bin ich Petunia UND Potter ausgeliefert.

Doch, wenn ich genau darüber nachdenke, dann hat sie Recht. Es ist vielleicht ganz praktisch, wenn noch ein zweiter "Freak" dabei ist.

Und plötzlich sehe ich tatsächlich wieder etwas optimistischer in die nahe Zukunft. Die Ferien werden so oder so katastrophal, da ist es nun wirklich egal, ob Potter mitkommt oder nicht.

Fats schon wieder euphorisch packe ich meinen Koffer fertig, gehe dann ins Bett und verdränge einfach den Gedanken an den morgigen Abreisetag.

Katastrophen und Aufbruch

Danke an Enim-Reh für das Kommi. Schön, dass es dir gefällt.

Hier mal ein längeres Chap und das nächste kommt auch gleich, weil ich dann erst einmal für eine Woche keins mehr hochladen kann. Ich wünsche einen guten Rutsch und viel Spaß mit dem Chap.

Natürlich bin ich am nächsten Morgen die Erste, die aufwacht.

Und so fällt mir mal wieder die Aufgabe zu, die anderen zu wecken. Bei Alice ist das ganz einfach, man muss ihr nur erzählen, dass Frank da sei, und schon ist sie aufgesprungen und im Bad verschwunden, bis sie ca. eine Minute später wieder hinauskommt und mich nur wütend anstiert. Komisch, dass der Trick trotzdem immer wieder klappt.

Mary zu wecken ist schwerer, aber das macht Alice immer, indem sie einfach anfängt zu brüllen, dass wir verschlafen hätten.

„Und freust du dich schon auf die Ferien, Lily ?“, grinst Alice, während sie sich ihre Haare zusammenbindet.

Ich gebe nur ein grummelndes Geräusch von mir und fahre mit der Bürste durch meine roten, langen Haare.

„Wo wir schon beim Thema sind Lily -“, beginnt Mary und ihr Ton klingt nicht gut. Nein, er klingt, als wolle sie mir mitteilen, dass ich noch zusätzlich McGonnagal und die Slytherins bei mir aufnehmen muss.

„Also, wir müssen dir etwas sagen...“, fährt Alice fort und jetzt bekomme ich wirklich Angst, dass sich meine Befürchtung bewahrheitet.

„Du weißt ja, dass es schwere Zeiten sind, in denen wir uns befinden. Nun ja, die Sache ist die, dass wir, sowie die meisten anderen Schüler, die nicht aus Muggelfamilien stammen, heute nicht den Zug nehmen werden.“

„Hä ?“ Mehr kann man jetzt auch echt nicht von mir erwarten.

„Ja, unsere Eltern apparieren nach Hogsmeade um uns abzuholen. Das heißt wohl, dass du mit Potter zusammen heimfahren musst.“, schließt Mary zerknirscht.

„Oh.“

„Puh, da bin ich aber erleichtert. Ich dachte schon, sie würde voll ausrasten.“, murmelt Alice zu Mary gewandt. Die sieht nur leicht besorgt aus und beginnt weiterzureden: „Es gibt nur noch ein klitzkleine Kleinigkeit, die wir dir vielleicht noch erzählen sollte. Also, Sirius fährt auch mit dem Zug.“

„Warum denn das ?“, frage ich entsetzt. So langsam glaube ich, dieses Weihnachtsfest ist verflucht.

„Tja...er meinte, ich zitiere, er wolle sich dieses 'einmalige Spektakel' doch nicht entgehen lassen.“

Ich darf nicht anfangen zu schreien, nein, Lily, nicht schreien. Und es klappt. Ich beherrsche mich und konzentriere mich weiter auf das Kämmen meiner Haare.

„Aber wir haben auch noch etwas Positives !“, fällt Alice plötzlich ein.

„Stimmt !“, ruft Mary und beginnt in ihrem Koffer zu kramen, so dass beinahe die Hälfte wieder herausfällt. Dann holt sie ein Blatt Pergament heraus.

„Hier !“, ruft sie munter und drückt es mir in die Hand. Ein wenig irritiert starre ich erst auf das Pergament, welches völlig leer ist, dann auf meine Freundinnen, die mich glücklich anstrahlen.

„Was ist das ?“

„Das ist unser Vorweihnachtsgeschenk.“

„Na dann, danke.“, murmele ich leicht verärgert und will aufstehen. Also bitte, als ob ich jetzt zu Scherzen aufgelegt wäre.

„Das ist Zauberpergament.“, erklärt Mary schnell, denn anscheinend hat sie meine Verärgerung bemerkt.

„Wir haben auch je eins. Du musst nur etwas darauf schreiben, es verblasst und dann können wir beide es lesen. So kannst du mit uns in Kontakt bleiben und uns volljammern, wenn es wirklich so schrecklich wird. Und wir können dich aufmuntern.“

„Danke !“, lächelnd falle ich den beiden Chaotinnen um den Hals.

Inzwischen ist es Mittag. Mary und Alice sind losgezogen, natürlich nicht ohne sich vorher noch von mir zu verabschieden. Wahrscheinlich ist es sowieso das letzte Mal gewesen, dass sie mich gesehen haben.

Ich stehe hier im völlig leeren Gemeinschaftsraum neben meinem Koffer und warte jetzt schon eine Viertelstunde auf Potter und Black. Natürlich können sie auch gerne wegbleiben.

Doch gerade als ich das denke, geht oben die Tür vom Jungenschlafsaal auf. Potter und Black kommen samt Gepäck hinuntergepoltert.

Ich kann mir ein genervtes „Na endlich!“ nicht verkneifen.

„Evans!“ ruft Potter begeistert und breitet die Arme aus.

Ich ignoriere ihn, schnappe mir meinen Koffer und ziehe ihn hinter mir her hinaus aus dem Gemeinschaftsraum. Die Jungs folgen mir gemächlich.

„Kommt endlich, wir verpassen sonst den Zug. Und hier mit euch beiden allein in Hogwarts ist ja noch schlimmer als mit Potter zu Hause.“, murre ich.

„Das war eindeutig ein Kompliment, Prongs.“

Ich verdrehe die Augen und beschleunige mein Tempo.

„Hat es einen Grund Evans, dass du hier so durch die Korridore rennst? Der Zug wird nicht ohne uns fahren. Wir sind nämlich bestimmt die einzigen die mitfahren.“

Merlin sei Dank, hat Potter nicht Recht. Am Bahnsteig angekommen, kann ich nämlich noch einige andere Schüler entdecken. Acht aus Hufflepuff, fünf aus Ravenclaw und sogar noch eine Gryffindor. Und Severus. Ja genau, DER Severus Snape: mein ehemals bester Freund, und der Lieblingsfeind von Potter und Black. Ich glaube langsam ja, dass mich Merlin auf den Arm nehmen möchte. Eine Zugfahrt mit Potter, Black, Severus und mir. Das ist doch völlig krank. Was muss ich in meinem früheren Leben getan haben, um so etwas zu verdienen?

"Einsteigen, bitte!"

Ich seufze auf und überlege kurz, ob ich wirklich in diesen Zug einsteigen soll.

Ich will meinen Koffer nehmen und einsteigen, doch Potter kommt mir zuvor.

"Lass mich deinen Koffer nehmen."

"Nein."

"Bitte."

"Hm."

Okay, ich geb es auf. Soll er das Ding halt tragen. Ich sehe nicht, dass Severus das Ganze mit wütendem Blick verfolgt.

Wir, also Potter, Black und ich, steigen ein und machen uns auf die Suche nach einem Abteil, was sich bei nur 18 Fahrgästen nicht als besonders schwierig erweist.

Im Abteil angekommen, hole ich sofort das Pergament heraus. Ich bin jetzt schon völlig fertig.

Jemand da? (Lily)

Ja, ich (Mary)

Ich auch! (Alice)

Perfekt. Besteht irgendwie die Chance, dass ihr mich hier rausholen könnt?

Was ist denn bisher passiert?

Noch nichts. Aber es ist wie die Ruhe vor dem Sturm.

Na, das kannst du doch gar nicht wissen. Vielleicht benehmen sie sich ja.

Fahren denn viele mit?

Ein paar aus Hufflepuff und Ravenclaw. Dann noch eine Kleine aus Gryffindor...und Severus fährt auch mit.

Dieser elende, idiotische, schleimige Verräter?

Ja...

"Was schreibst du denn da so eifrig?", fragt Potter neugierig und blickt dafür sogar mal von dem Zauberschachbrett auf, das Black aus seiner Tasche geholt hat.

"Nichts.", antworte ich barsch und wende mich wieder dem Pergament zu.

Und wie geht es euch so ?

Gut, ich bin daheim am Packen. Ich freue mich schon tierisch auf meine Schwester.

Hier ist auch alles super. Meine Mum bereitet alles für Franks Ankunft vor. Hach, ich freue mich schon.

In dem Moment geht die Abteiltür auf und mir stockt der Atem, als ich sehe, wer darin steht.

Oh mein Gott.

Was ?

Severus. Doch hoffentlich war es nur Einbildung.

Oje, Lily, Snape, James und Sirius auf engstem Raum zusammen...Das könnte lustig werden.

Oder gefährlich. Viel Glück !

Katastrophen und Ankunft

Hier wie versprochen noch das nächste Chap. Ich war so in Schreibleune und weils ja jetzt erst in einer woche das nächste gibt...jaja, amusez-vous bien !

"Schniefelus !", knurrt Potter.

Verdammt, also doch keine Einbildung.

Langsam blicke ich auf. Mit einem verächtlichen Blick auf Black und Potter, betritt Severus das Abteil und lässt sich tatsächlich auf den Platz gegenüber von mir fallen. Mich wundert es, dass Black und Potter noch nicht reagiert haben. Normalerweise dauert es höchstens drei Sekunden, bis die beiden ihre Zauberstäbe gezückt und irgendeinen Fluch auf Severus abgefeuert haben.

"Können wir kurz reden ?", fragt er mich.

Ich schaue weg und schüttele den Kopf.

"Bitte Lily, lass uns kurz -"

"Ich habe dir das letzte Mal alles gesagt, was ich zu sagen habe, Severus. Du weißt schon, als du mitten in der Nacht vor dem Portraitloch gestanden hast."

"Lily, bitte -"

"Sie will nicht mit dir reden Schniefelus. Gib es auf und hau ab."

"Mit dir hat keiner geredet Potter !"

"Er hat aber Recht.", sage ich.

Alle starren mich schockiert und überrascht an, als hätte ich verkündet, dass ich schwanger sei. Okay, wahrscheinlich ist es das erste Mal, dass ich Potter bei irgendetwas zustimme.

"Du hast es gehört, Snape."

Jetzt starren wir alle Potter an. Seit wir in Hogwarts sind, hat Potter immer nur "Schniefelus" zu Severus gesagt.

"Lily, ich bitte dich, lass mich erklären."

Ich beschließe ihn zu ignorieren. Ich habe keine Lust, dass er mich noch einmal verletzt.

"Was willst du erklären ? Warum du sie als "Schlammbhut" beschimpft hast, obwohl ihr zu dem Zeitpunkt noch befreundet wart und sie dir nur helfen wollte ?"

Normalerweise würde ich Potter jetzt das Wort abschneiden und ihm genervt erklären, dass ich mich gut alleine verteidigen kann. Aber irgendwie ist heute alles anders.

"Ähm..."

"Oder, warum du deine Zeit lieber mit deinen dummen Todesserfreunden verbracht hast, als mit ihr ?"

"Ich-"

"Oder,", Potter beugt sich nach vorne. "Oder willst du ihr erklären dass du sie liebst, obwohl du keine Chance hast ?"

Mit einem Ruck sitze ich kerzengerade im Sitz. Das hat er doch nicht wirklich gerade gesagt, oder ? Ich werfe einen kurzen Blick zu Black. Vielleicht kann er mir sagen, dass das alles nur ein dummer Witz war. Doch Black guckt nur etwas hilflos.

"Oh, mit Chancenlosigkeit kennst du dich ja bestens aus, nicht wahr Potter ?", murmelt Severus nach einem kurzen Moment des Schocks gefährlich leise.

Potter antwortet nicht, sondern sieht kurz zu mir. In seinem Blick liegt etwas Trauriges, so dass ich schnell wegschaue.

Die beiden funkeln sich wütend an und ich bin mir sicher, dass gleich ein Fluch durch die Gegend fliegt und deshalb, beschließe ich endlich einzuschreiten. Ich stehe auf und sage mit überraschend fester Stimme: "Geh jetzt bitte, Severus !"

Und -oh Wunder- dieses Mal hört er auf mich und verlässt nach einem letzten, ernsten Blick zu mir das Abteil.

Ich atme erleichtert aus.

"Danke Potter, dass du mich verteidigt hast. Ach, und danke, dass ihr ihn dieses Mal nicht gleich verflucht

habt.", murmele ich noch, lehne mich dann zurück und schließe die Augen, so dass ich die überraschten Blicke nicht sehe, die sich Black und Potter zuwerfen. Jaja, heute ist wirklich alles anders. Jetzt bedanke ich mich schon bei ihm.

Schlafen kann ich nicht, denn immer wieder denke ich darüber nach, was Potter gesagt hat. Kann es denn wirklich sein, dass Severus in mich verliebt war oder ist ?

Ich muss doch eingeschlafen sein, denn als ich das nächste Mal die Augen öffne fahren wir in den Bahnhof von King's Cross ein.

"Schön, dass du wach bist.", begrüßt mich Potter und dieses Mal klingt es sogar nicht nach einem seiner Sprüche.

Draußen auf dem Bahnsteig verabschieden wir uns von Black. Das heißt, Potter umarmt ihn und wünscht ihm einen super Urlaub und sonst was und ich murmele ein leises "Tschüss !"

Black verschwindet und so stehe ich mit Potter alleine auf dem Bahnsteig. Ich würde gerne irgendetwas sagen, aber mir fällt nichts ein. Und ihm scheint es ähnlich zu gehen. Kaum zu glauben, dass der Typ auch mal still sein kann.

Und kaum zu glauben, dass ich diese Stille gar nicht genießen kann.

"Ich-", beginne ich, weiß aber eigentlich gar nicht, was ich sagen soll. Doch es ist auch nicht nötig, dass ich weiterrede, denn ich werde von einem lauten "LILYYYYYYYY !" unterbrochen. Und schön finde ich mich in einer erdrückenden Umarmung wieder und kann eigentlich nur erahnen, dass es meine Mutter ist, die gerade dabei ist mir sämtliche Knochen zu brechen.

"Lass dich doch mal ansehen. Groß bist du geworden. Und deine Haare sind wirklich lang geworden. Steht dir gut, Mäuschen."

"Mama !", presse ich hervor. Ich hasse es wenn sie mich Mäuschen nennt. Vor allem vor Pot- in der Öffentlichkeit.

Doch meine Mutter ignoriert mich und wendet sich nun an Potter.

"Ah, das ist also einer deiner Freunde, Lily ?", fragt sie begeistert.

"Nein. Er ist mein Nicht-Freund.", korrigiere ich.

Potter grinst sein typisches Grinsen. War ja klar, dass der wieder in sein altes Verhaltensmuster zurückfällt.

Im Auto plappert meine Mutter ununterbrochen. Sie erzählt von Petunia, meinem Vater, meinen Großeltern, dem Haus, den Nachbarn, der Schule in unserem Ort, dem Hunde der Schwester ihrer Freundin und von was weiß ich. Ich höre gar nicht wirklich zu, sondern schaue aus dem Fenster.

Endlich kommen wir bei uns zu Hause an. Ich betrachte das kleine Haus und erst da fällt mir auf, dass ich keine Ahnung habe, wo Mama die ganzen Leute unterbringen möchte. Boah, wenn ich mit Potter in einem Zimmer schlafen soll, dann gehe ich gleich wieder, nehme ich mir vor, während wir aussteigen und zur Haustür laufen. Meine Mutter drückt auf die Klingel und die Tür wird geöffnet.

"DAS IST DOCH WOHL NICHT NOCH SO EIN FREAK, ODER WAS ?"

Jap, das nenne ich mal ein herzliches Willkommen.

James oder Potter, mein Freak-Nicht-Freund

Huhu, wieder online :-) Euch allen ein schönes, neues Jahr 2010

@Mary_Evany15: Danke für das liebe Kommi...freut mich, dass es dir gefällt...ich hoffe du bleibst dran :-)

@Mrs.Black: Danke für das Kommi und jaaaa, du hast Recht, das war wohl unsere liebe Petunia.

Der liebe Ausruf, den wir soeben hören durften, stammt von meiner reizenden Schwester Petunia. Ist sie nicht wundervoll ?

„Ja, Petunia, ich bin auch überglücklich dich nach so langer Zeit wiederzusehen. Wieso setzen wir uns nicht hin, trinken einen Tee zusammen und plaudern ein wenig ?“

Petunia starrt mich kurz irritiert an und keift dann weiter.

„WARUM ZUM TEUFEL HABT IHR MICH NICHT VORGEWARNT ? WIESO HAT DER EINEN KOFFER ? WIESO ?“

Ach, ist dieses übergeschnappte Mädchen wirklich meine große Schwester ?

„Ach, Petunia, wir wollten dich überraschen.“, erklärt meine Mutter kleinlaut.

Ja, ich liebe sie wirklich sehr, aber ich glaube, manchmal denkt sie nicht ausreichend nach. Warum sollte es meine Schwester freuen, wenn ich einen vermeintlichen Freund mitbringe ? Und wieso sollte es Petunia freuen, wenn ich, ihre Schwester, die sie hasst, noch einen Zauberer mitbringe ?

„Wenn du jetzt bitte so freundlich wärst und uns reinlässt ?“, frage ich genervt und schiebe sie beiseite. Kann der Tag nicht endlich mal enden ?

Meine Mutter und Potter folgen mir und auch Petunia rafft sich auf und geht hinein ins Wohnzimmer. Dort sitzt mein Vater und springt lächelnd auf, als er mich erkennt.

„Lily, wie schön, dass du kommen konntest.“, ruft er und umarmt mich. Dann dreht er sich zu Potter.

„Das ist James. Der Sohn der Potters und ein Freund von Lily aus der Schule.“, erklärt meine Mutter ihm.

„Nicht-Freund.“, murmele ich genervt.

„Wie auch immer, -“

Vom Klingeln der Tür wird sie unterbrochen. Petunia kreischt schrill auf und flitzt zur Tür. Fragend schaue ich meine Mutter an.

„Das wird ihr Freund sein.“, flüstert sie mir zu.

In dem Moment kommt Petunia wieder herein. Breit grinsend und an ihrer Seite steht ein ziemlich fettes Schwein. Okay, nein, es ist nur ein dicker, junger Mann ohne Hals und mit einem ziemlich lächerlich aussehenden Schnurrbart.

„Das ist Vernon !“, verkündet Petunia mit schriller Stimme und ich frage mich, ob sie die immer hat, wenn das Schwein in der Nähe ist.

„Guten Abend, Mr. Und Mrs. Evans.“, brummt dieser und lässt sich ungefragt auf die Couch plumsen. Die arme Couch.

„Gut, jetzt wo wir alle da sind...Im Haus haben wir leider zu wenig Zimmer. Aber irgendwie müssen wir euch ja hier unterbringen. Und deshalb haben wir uns eine Lösung überlegt.“, beginnt meine Mutter, nachdem sie sich von dem Schock von Vernon erholt hat. „James und äh Vernon-“, sie wirft diesem einen unsicheren Blick zu. „schlafen in Lilys Zimmer -“

Mir entfährt ein lautes, schadenfrohes „Haha !“ in Potters Richtung.

„-Und Lily schläft mit Petunia in deren Zimmer.“

„Haha !“, macht Potter grinsend und ich starre meine Mutter nur vollllkommen geschockt an. Nur weil sie beschlossen hat der halben Welt über Weihnachten Asyl zu gewähren, muss ich mit der Übergeschnappten in einem Zimmer schlafen ? Sie weiß doch, dass wir nicht einmal ein paar Minuten im selben Raum verbringen können. Und jetzt 3 Wochen ?

„Ich muss mich setzen.“, murmele ich nur schwach. Jetzt brauche ich einen Feuerwhiskey. Was passiert denn heute noch ? Kommt gleich Voldemort höchstpersönlich und erklärt mir, dass ich Seve- Snape heiraten muss und dann in der Mongolei ein Haus für unsere 16 gemeinsamen Kinder bauen soll. Mich würde nichts

mehr überraschen.

„So, und jetzt könnt ihr, Lily und Petunia, James und Vernon das Haus und ihren Schlafraum zeigen. In einer Viertelstunde gibt es Abendessen.“

Ich bleibe immer noch sitzen. Ich habe Angst, dass das Haus einstürzt, wenn ich mich erhebe. Resigniert sitze ich einfach da und starre vor mich hin. Vernon und Petunia sind aufgebrochen und wandern durch das Haus, während meine Eltern in der Küche das Abendessen zubereiten.

„Ähm, Lily ?“, unterbricht Potter mein Starren.

„Hm ?“

„Alles okay ?“

„Hm.“

„Okay.“

Auch er setzt sich.

„Warum sind deine Eltern eigentlich weg ?“, frage ich in die Stille hinein.

„Meine Eltern sind Auroren. Im Ministerium gibt es täglich neue Hinweise auf geheime Todesserverbindungen im Ausland und die Aufgabe der Auroren ist es sie aufzuspüren und aufzulösen. Dieses Mal sind sie in Albanien. Sie kämpfen viel gegen das Böse, aber anscheinend reicht es nicht aus.“

„Trotzdem bewundernswert.“, sage ich ehrlich beeindruckt.

„Ja, das finde ich auch. Auch wenn sie selbst denken, dass sie zu wenig tun.“

„Ich finde es ist allemal besser, als die, die nur dumm zuschauen.“

Potter nickt. Ich glaube, ich habe noch nie ein so normales und ernstes Gespräch mit Potter geführt. Aber wie gesagt, heute überrascht mich nichts mehr.

Ich stehe auf und drehe mich zu Potter.

„Komm, ich zeig dir das Haus.“

Er nickt.

„Also, das ist das Wohnzimmer. Dahinten geht's zur Küche und zum Schlafzimmer meiner Eltern.“, beginne ich dir Führung und gehe dann die Treppe hoch.

„Hier das ist Petunias Zimmer. Und das hier ist meins. Hier wirst du schlafen. Und Vernon.“, füge ich grinsend hinzu. Potter streckt mir die Zunge raus und betritt den Raum.

Während er sich im Zimmer umsieht, beschließe ich ins Bad zu gehen um mich wenigstens noch einmal zu kämmen. Potter folgt mir.

„Ach ja, das ist das Bad.“, meine ich und mache eine ausschweifende Geste mit der Bürste.

„Und was ist das bitte ?“, fragt er vollkommen verwirrt.

Ich drehe mich um und muss lachen, als ich sehe, dass er Petunias elektrische Zahnbürste in der Hand hält. Wie ein neugieriges Kind drückt er auf den Knopf, macht einen erschrockenen Satz nach hinten und lässt das Teil prompt fallen.

Ich lache noch mehr und er sieht mich böse an.

Als ich mich wieder eingekriegt habe, erkläre ich es ihm. Er ist immer noch extrem skeptisch und ich könnte schwören, dass er etwas wie „die spinnen, diese Muggel.“ murmelt. Grinsend spaziere ich an ihm vorbei in den Flur.

Unten höre ich meine Mutter mit Petunia diskutieren.

„Schätzchen, ich habe nur gefragt, ob ihr mir vielleicht beim aufdecken helfen könntet.“

„Können das nicht Lily und ihr Freak-Freund machen ?“

„Freak-Nicht-Freund !“, rufen Potter und ich von oben wie aus einem Munde und ich muss schon wieder lachen.

„Wer's glaubt!“, murmelt meine liebe Schwester und stolziert aus der Küche die Treppe hoch und an uns beiden vorbei. Natürlich nicht ohne uns noch einen gehässigen Blick zuzuwerfen.

„Komm wir helfen deiner Mutter.“, schlägt Potter vor und schon zum zweiten Mal an diesem Tag stimme ich ihm zu.

„Das ist also deine Schwester ?“, fragt Potter, während er mir einen Teller reicht.

„Ja, das ist Petunia.“

„Ich wäre mir da nicht so sicher. Sie kann gar nicht deine Schwester sein.“

„Warum nicht ?“

„Sieh euch nur an. Ihr seid sowohl vom Äußeren, als auch vom Charakter das totale Gegenteil. Bestimmt

haben die euch im Mungo vertauscht !“

„Meine Eltern sind Muggel. Die kriegen ihre Kinder nicht im St. Mungo, sondern in irgendeinem normalen Krankenhaus.“

„Ich mag sie nicht.“, beschließt er und reicht mir den nächsten Stapel Teller.

„Warum ? Du kennst sie genau genommen gar nicht.“

„Sie kann dich nicht leiden. Das reicht mir aus, um sie nicht zu mögen. Außerdem ist sie komplett bescheuert, zickig und hat einen komplett idiotischen Freund.“

Ich muss lachen. „Den hat sie allerdings !“

Ein paar Stunden später sitze ich auf meinem Bett und krame das Pergament aus meiner Tasche. Petunia und Vernon sind nach dem Abendessen (das glücklicherweise normal verlaufen ist) noch einmal losgezogen. Mir ist das auch ganz Recht, denn dann kann ich in Ruhe Mary und Alice von diesem Tag schreiben.

Hallo ?

Hi, Lily, wie geht's ? Wie lief das Drama im Zug ab.

Schrecklich, verwirrend, merkwürdig,...aber es war nichts gegen den Rest des Tages.

Erzähl !

**Snape kam, hat sich hingesetzt und wollte mit mir reden. Mal wieder. Ich habe ihm gesagt, dass ich das nicht kann und will, aber er hat nicht locker gelassen. Da hat Potter eingegriffen und-
ihn verflucht, woraufhin du ihn angebrüllt hast ?**

Nein. Potter hat ihm gesagt, dass er gehen soll, weil ich nicht mit ihm reden wolle. Woraufhin ich ihm zugestimmt habe.

DU HAST WAS ?????

Ihm zugestimmt...

Das ich das noch einmal erleben darf.

Jaja ist gut. Er hatte nun mal Recht. Die beiden haben noch in wenig diskutiert und dann hat Potter etwas Merkwürdiges gesagt...

Was denn ?

Er meinte, dass Snape mich liebt, obwohl er keine Chance hat. Das ist doch komplett irrsinnig, oder ?

Ach, Lily.

Was 'ach, Lily' ?

Er hat Recht.

Wer hat Recht ?

James.

Nein, hat er nicht.

Doch, Lily. Snape liebt dich.

Und deswegen nennt er mich Schlammbhut, ja ?

Ach, Lily.

Nicht schon wieder ! Können wir das Thema wechseln ?

Was geschah denn dann ?

Snape meinte, dass Potter sich mit Chancenlosigkeit ja bestens auskennt. Oh Gott, ich hatte in dem Moment so ein schlechtes Gewissen. Gott sei Dank ist Snape dann gegangen, bevor es zu einem Duell oder so kommen konnte. Am Bahnsteig hat Potter meine Mutter kennen gelernt. Sie war – naja ihr kennt sie ja. Wir sind nach Hause gefahren, die Tür ging auf und eine kreischende Petunia empfing uns. Dann hat sie uns ihren Freund vorgestellt.

Und ? Nett ?

Gutaussehend ?

Haha !

Also nicht ?

Nein. Erst dachte ich sie will uns ihr Haustier vorstellen. So eine Kreuzung aus Walross und Schwein. Und der Typ ist auch total unsympatisch. Meine Mutter hat dann verkündet, dass der mit

Potter in einem Zimmer schläft.

Haha !

So hab ich auch reagiert, bis sie dann sagte, dass ich mit Petunia im selben Zimmer schlafen muss.

Oh.

Ja, oh. Ich war völlig fertig. 3 Wochen mit Petunia, Potter und Vernon ? Und dann auch noch mit meiner Schwester in einem Zimmer ?

Und wie benimmt sich James ?

Erstaunlich gut. Er ist eigentlich noch der Normalste hier. Okay, nach meinem Vater vielleicht. Der ist nämlich wie immer die Ruhe selbst.

Wow. Lily hält James für normal.

Jaja, die Zeiten ändern sich.

Himmel ! Er hat sich einmal gut benommen. Ich werde ihn trotzdem nie mögen oder so, okay ?

Nein, niiiiiiiiiiiiiiiiie...

Wirklich. Wann hört ihr endlich auf zu glauben, dass aus mir und Potter je ein Paar wird ?

Das glauben wir doch gar nicht...

Jaja, ist klar. Ich gehe dann mal. Gute Nacht und viel Spaß in den USA, Mary.

Danke. Schlaf gut, Lily.

Ja, gute Nacht. Und grüße James schön.

Ich mache das Licht aus und versuche zu schlafen, doch irgendwie klappt es nicht. Meine Gedanken schweifen immer wieder ab und landen bei der Zugfahrt, Petunia, unserer Ankunft, Vernon, meinen Eltern und...Potter. Ja, die Tatsache, dass er sich auch einmal benehmen kann irritiert mich ungemein.

Irgendwann, nachdem ich lange Zeit wach gelegen habe, stehe ich auf und öffne ein Fenster um etwas frische Luft hinein zulassen.

Plötzlich spüre ich etwas krabbeln auf meinem Arm. Ich schaue an mir hinab und sehe etwas Großes, Schwarzes mit viel zu vielen Beinen und -

„Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaahrgh !“, schreie ich laut auf und beginne zu hüpfen und die Spinne abzuschütteln.

In dem Moment geht die Tür auf und ein verschlafener, aber alarmiert blickender James Potter steht im Zimmer. Er trägt nur Boxershorts. In einer Hand hält er seinen Zauberstab mit der anderen fährt er sich durch das verstrubbelte Haar.

Er beginnt zu lachen, als er mich durch das Zimmer hüpfen sieht.

So wie er da steht, sieht er richtig...süß aus. Süß ? Ich führe diesen Gedanken jetzt mal auf den verwirrenden Tag, Schlafmangel und die Spinne zurück. A propos Spinne...ich wage einen Blick auf meinen Arm. Das Tier ist weg. Schnell sprinte ich zur Tür und verstecke mich hinter Potter. Jaja, ich habe nun mal eine richtige Spinnenangst. Da vergesse ich alle Prinzipien und vernünftigen Gedanken.

„Maaaaaaaach sie weg ! Mach sie sofort weg !“, rufe ich.

„Was denn ?“, fragt er.

„Bist du blöd ? Die Spinne natürlich.“

„Lily, ich sehe keine Spinne.“

„Da muss aber eine sein !“

Ängstlich beobachte ich vom Türrahmen aus, wie er meine Decke ausschüttelt und unter dem Bett nachsieht. Nach einiger Zeit, dreht er sich zu mir um.

„Wie wärs, wenn du einfach ins Bett gehst -“

„DAS WERDE ICH GARANTIERT NICHT TUN !!!“

„Ähm, und was willst du dann machen ?“, hakt er vorsichtig nach. Oh nein, jetzt hält er mich für verrückt.

„Egal, Hauptsache nicht allein hier schlafen, sonst kommt das Tier wieder und -“

„Frisst dich ?“, fragt er sichtlich belustigt.

„Kannst du nicht hier schlafen ? Also, nur, wenn du nichts dagegen hast...“

Oh nein. Bitte lass wenigstens DAS ein Traum gewesen sein. Ich habe nicht gerade James Potter gefragt, ob er hier bei mir schläft ?!

Er starrt mich nur an und rührt sich nicht.

Okay, langsam wird das unheimlich. Vielleicht hat er einen Herzinfarkt oder so ?!

„Potter ?“, frage ich vorsichtig.

„Ja ? Ich – ah sorry, ja. Ich meine nein. Also nein, ich habe nichts dagegen.“

„Okay !“, sage ich versucht munter und beschließe morgen einen Drogentest zu machen. Irgendwas läuft heute doch falsch.

Fünf Minuten später hat es sich Potter auf dem Petunias Klappbett gemütlich gemacht.

„Gute Nacht, Lily !“

„Schlaf gut, James.“, murmele ich.

Mist. Mist. Mist.

Plötzlich sitzt er wieder aufrecht im Bett.

„Da hast mich James genannt.“

Ich beschließe, mich doof zu stellen.

„Hab ich das ?“

„Ja, das hast du.“

„Naja, so heißt du doch, oder ?“

„Du hast mich noch nie James genannt.“

„Wenn dir Potter lieber ist, dann -“

„Nein. James ist gut. Sie hat mich tatsächlich James genannt.“, murmelt er noch und kurze Zeit später ist er eingeschlafen. Mit einem glücklichen Lächeln auf dem Gesicht.

„OH MEIN GOTT ! WAS MACHT DER FREAK IN MEINEM BETT ?“

Ich sitze aufrecht im Bett.

Auf Petunias Aufschrei folgt lautes Gepolter und dann steht auch schon ein schwer atmender Vernon in der Tür.

„Was ist los, Petunia-Schätzchen ?“

Petunia-Schätzchen ? Ich pruste los und auch Potter oder James (oder wie auch immer) neben mir lacht leise.

„LILY'S FREUND -“, diesmal verkneife ich mir dir Korrektur, um sie nicht noch mehr zu verärgern. -“IST IN MEINEM BETT ! DA WERDE ICH GARANTIERT NICHT MEHR DRIN SCHLAFEN.“

„Beruhige dich doch, -“, beginnt Vernon, doch mein Schwesterlein unterbricht ihn. „ICH SOLL MICH BERUHIGEN ? ICH HABE KEINEN PLATZ ZUM SCHLAFEN !

I C H B I N O B D A C H L O S !!!“

Ja, Petunia neigte schon immer zu leichter Übertreibung. Das ist wohl die einzige Sache, in der wir uns ähnlich sind.

„Komm, dann schläfst du eben in dem anderen Bett in Lilys Zimmer.“

„Da lag er doch auch schon drin !“, heult Petunia los.

Vernon starrt nur hilflos vor sich hin, ich verdrehe die Augen und James oder Potter sieht mich mit hochgezogener Augenbraue an.

„Dann schlaf halt bei mir im Bett.“, schlägt Vernon plötzlich vor und wirkt ziemlich stolz, dass er diesen genialen Einfall hatte.

„Dumm nur, dass sie da nicht mehr reinpassen wird.“, murmele ich leise und James oder Potter lacht.

Petunia aber ist einverstanden und endlich verlassen die beiden den Raum und lassen uns wieder schlafen. Wenn jeder Tag hier so anstrengend wird, sollte ich mir das mir dem Fenstersprung nochmal überlegen.

Der nächste Morgen und Partypläne

*hach, ich hatte gerade gute Laune und da dachte ich, ich stell noch ein kapitel hoch :-)
ach ja und ich würde mich natürlich sehr über ein kleines kommi freuen ;-)*

Als ich am nächsten Morgen aufwache, blicke ich direkt in die haselnussbraunen Augen von Potter – äh, von James.

Als er sieht, dass ich wach bin, lächelt er mir zu.

„Guten Morgen, du Schlafmütze.“

Ich setze mich auf, reibe meine Augen und fahre mir durch meine wahrscheinlich zerzausten Haare. Dann drehe ich mich wieder zu James um und frage: „Beobachtest du mich schon lange?“

„Nein.“, sagt er etwas zu schnell.

Ich ziehe nur eine Augenbraue hoch, während ich mir die Haare aus dem Gesicht streiche. Dann strecke ich mich und gähne.

„Ich sag gar nichts mehr. Und jetzt lass uns frühstücken gehen.“, grinst er gut gelaunt und zieht mich hoch. Gemeinsam gehen wir die Treppe hinunter in die Küche, wo schon Hochbetrieb herrscht.

„Guten Morgen!“, ruft meine Mutter gut gelaunt vom Herd aus.

Mein Vater blickt von seiner Zeitung auf und lächelt uns zu, während Vernon uns ignoriert und Petunia mir die Zunge rausstreckt.

„Setzt euch, setzt euch!“, ruft meine Mutter und drängt uns ins Esszimmer.

Während sie jedem etwas Ei und Speck auftut, beginnt sie zu reden.

„Und James, du und Lily ihr seid also im gleichen Haus und im gleichen Jahrgang?“

„Ja, das stimmt.“

„Das ist dann ja wirklich ein Zufall. Dann kennst du doch bestimmt auch den Jungen, der Lily schon seit Jahren hinterher rennt, nicht?“

„Mum!“, zische ich zwischen zusammengebißenen Zähnen hervor um sie zu stoppen.

Doch sie hört nicht auf. Stattdessen mischt sich nun auch mein Vater ein.

„Ich sage ja immer, sie sollte ihm eine Chance geben, aber unsere Lily ist einfach stur. Und was denkst du James, hat er eine Chance verdient?“

„Dad!“, stöhne ich.

Oh Merlin, nein! Musste das jetzt sein? Immerhin habe ich früher nie einen Namen genannt, wenn ich mich mal wieder aufgeregt hatte.

„Meiner Meinung nach, hat er das auf jeden Fall.“

War ja klar.

„Nein, hat er nicht. Er benimmt sich komplett idiotisch.“, bestimme ich.

„Hast du schon mal daran gedacht, dass er sich so nur in deiner Gegenwart benimmt?“

Ich bin still, denn darauf fällt mir gerade nichts ein.

„Er muss wirklich total bescheuert sein, wenn er auf jemanden wie dich steht.“, kommt es von Petunia. Vernon lacht.

James Hand verkrampft sich etwas um sein Messer. Ich bete für Petunia, dass sie jetzt einfach einmal ihre Klappe hält.

„Das ist ja das Problem: Er steht nicht auf mich. Er sieht es nur als Spiel.“, zische ich in James Richtung.

„Woran machst du das bitte fest? Was ist, wenn er sich wirklich verliebt hat?“

Petunia macht nur eine abwerfende Geste und Vernon lacht weiter. James Blick verfinstert sich noch mehr.

„Hat er nicht.“, murmele ich überzeugt.

„Woher willst du das wissen?“

„Ähm...“, beginne ich. Ich muss sagen, irgendwie bin ich gerade ein wenig überfordert.

„Er will nur eine einzige Chance. Eine Gelegenheit um dir zu beweisen, dass er nicht immer so ein Idiot ist.“, sagt James ernst. Meine Mutter schaut ihn überrascht an.

„Genau das sage ich auch immer.“, stimmt mein Vater ihm zu.

Gibt es eigentlich kein interessanteres Thema als das James-Lily-Problem? In Hogwarts ist es ja auch

schon Thema Nr. 1 und jetzt muss ich mir das auch noch zu Hause anhören ? Das war doch genau der Grund, weshalb ich heimgefahren bin !

„Ich hole mir ein Glas Wasser.“, sage ich und erhebe mich, um der Situation zu entfliehen. Oder doch lieber einen Schnaps, füge ich noch in Gedanken hinzu.

Schnell verschwinde ich in die Küche, schnappe mir ein Glas und fülle es mit klarem Wasser aus der Leitung.

„Lily ?“

Ich wirble so schnell herum, dass ich etwas aus dem Glas verschütte. James steht in der Küche.

„Wenn ich nicht gegangen wäre, hätte ich für nichts mehr garantieren können.“, murmelt er. „Deine Schwester ist echt das Letzte. Außerdem wollte ich nach dir sehen. Alles okay ?“

„Ja. Ich bin nur etwas verwirrt.“, erkläre ich und lehne mich an die Arbeitsfläche.

„Warum ?“, fragt James und lehnt sich neben mich.

„Warum ? Gestern erzählst du mir, Snape würde mich lieben und heute erklärst du, dass du es anscheinend auch tust. Und dann verlangst du von mir, das sich das glaube ?“

„Es ist die Wahrheit.“, sagt er nüchtern und zuckt die Schultern.

„Was jetzt genau ?“, frage ich leise.

„Alles.“, murmelt er überzeugt.

„Ich glaube es aber nicht.“

„Was jetzt genau ?“

„Alles.“ Ich muss lächeln. „Außerdem bin ich verwirrt.“, wiederhole ich.

„Das merkt man.“

„Woran ?“

„Du hast mich schon lange nicht mehr angeschrien.“, sagt er mit einem Grinsen.

„Du hast ja auch schon lange nicht mehr nach einem Date gefragt.“

„Stimmt.“

Eine Weile schweigen wir, bis ich irgendwann vorschlage zurück ins Esszimmer zu gehen.

Am Nachmittag sitze ich am Schreibtisch und lese, als ich plötzlich feststelle, dass ich eine Nachricht via Zauberpergament bekommen habe.

A: Lily ?

L: Jap ?

A: Gut. Also, Frank und ich, wollten dich und James einladen.

L: Zu eurer Hochzeit ?

A: Haha. Nein, wir machen eine Party.

L: Party ?

A: Party. Leute. Musik. Essen. Getränke. Du weißt schon.

L: Jaja. Aber warum ?

A: Warum nicht ?

L: Weil- ach egal, wann denn ?

A: Heute Abend.

L: Und wie sollen wir bitte zu dir kommen ?

A: Frank holt euch ab und appariert mit euch her. Ist alles schon geplant. Jetzt müsst ihr nur noch zusagen.

L: Okay, wir kommen.

A: Willst du nicht erst James fragen ?

L: Nö.

A: Warum ?

L: Der wird schon können. Und wenn nicht, ist das auch kein großer Verlust. Wer kommt denn noch ?

A: Ein paar Freunde von mir, ein paar von Frank. Wirst du dann ja sehen. So, ich muss dann los. Wir müssen noch so einiges vorbereiten.

L: Okay, tschüss. Ach, wann kommt Frank ?

A: So gegen halb acht, okay ?

L: Perfekt.

A: Gut. Tschüss.

„Potter -“, schreie ich laut durch das Haus. „ah Gott, ich meine James, oder wie auch immer, wir gehen heute um halb acht zu einer Party!“

„Ach, plötzlich willst du doch ein Date? Naja, ich bin einverstanden. Auch wenn wir an deinem Ton noch arbeiten müssen.“

Ich drehe mich um und sehe ihn grinsend im Türrahmen stehen.

„Alice und Frank haben uns eingeladen.“, erkläre ich augenrollend, ohne auf seine Aussage einzugehen. War ja klar, dass er davon anfangen musste.

„Aber im Grunde, könnte man das als Date sehen. Schließlich gehen wir zusammen hin, nicht?“

„Ja, aber nur, weil man dich hier einquartiert hat.“

„Dann ist es eben ein erzwungenes Date.“, grinst er selbstzufrieden.

„Es ist kein Date.“, beharre ich. „Alice hat mich eingeladen, Frank dich. Wir gehen nun mal zufällig auf die gleiche Party und da du hier wohnen musst, gehen wir gemeinsam hin.“

„Ja, eben.“

„Und was ist mit den Unterrichtsstunden? Da sind wir auch im gleichen Raum und gemeinsam hingegangen. Ist das dann auch ein Date für dich?“

„Das ist doch etwas ganz anderes.“

„Potter!“, stöhne ich auf.

„Evans!“

Ich lasse meinen Kopf auf die Tischplatte knallen.

„An deiner Stelle würde ich aufpassen. Davon sterben Gehirnzellen ab.“, höre ich James noch amüsiert sagen. Dann verlässt er den Raum. Natürlich nicht, ohne noch einen

„Ich-habe-ein-Date-mit-Lily-Evans“-Singsang anzustimmen.

Und noch mal schlage ich meinen Kopf auf den Tisch. Danke Alice, das kann ja nur ein wunderbarer Abend werden

Irgendwann erhebe ich mich und suche meine Mutter.

„Mum?“, frage ich, nachdem ich sie im Garten gefunden habe. Ich fröstele. Wir haben den 22.12. und Minusgrade und sie arbeitet im Garten?

„Ja, Lily-Mäuschen?“

Ich seufze entnervt.

„James und ich gehen heute Abend auf eine Party.“

„Okay, Schätzchen.“

„Die Sache ist die -“, beginne ich vorsichtig. „Frank, also Alice Freund, wird uns abholen und ich weiß ja nicht, was Vernon weiß -“

„Och da brauchst du dir keine Sorgen machen. Petunia hat ihm alles erzählt.“

„Aber nicht, dass er erschrickt, oder so -“

„Keine Angst, Mäuschen, er scheint ziemlich...robust zu sein.“

„Auf deine Verantwortung, Mum.“

Ich drehe mich um und laufe zurück ins Haus.

So gegen viertel vor sieben, verschwinde ich ins Bad. Nachdem ich mir meine langen roten Haare gewaschen und geföhnt habe, schminke ich mich leicht und suche mir dann noch ein schönes Outfit raus. Schick, aber nicht so, dass James denkt, ich habe mich für ihn rausgeputzt. Und so stehe ich um zwanzig nach sieben in Jeansrock, Strumpfhose, einem weißen Oberteil und einem Paar hoher Schuhe vor dem Spiegel und bin eigentlich ganz zufrieden.

Langsam mache ich mich auf den Weg nach unten, wo James schon wartet. Auch er sieht eigentlich aus wie immer. Relativ gut, ja, das muss ich schon zugeben.

KEIN DATE !!! oder Frank, unser Apparierkünstler

Hi, ja ihr werdet mich für verrückt halten, aber ich hatte tatsächlich wieder den Drang ein Chap hochzuladen. Liegt wohl daran, dass ich in der Woche ohne Internet viel geschrieben habe und es nicht leiden kann, das ganze noch auf dem PC zu haben, ohne es reinzustellen...Naja, es ist aber kürzer als das letzte...die nächsten zwei werden bestimmt auch bald kommen, denn die hab ich auch schon geschrieben...

Also gut, vielen vielen Dank für die Kommentare :-)

*@Mary_Evans15: Danke für das viele Lob und die 2 Kommiss*geschmeicheltbin* Freue mich, dass es dir gefällt !!! Hoffentlich lasse ich nicht nach...*

@Sarah potter-radcliffe: Na na, nicht traurig sein, da ist schon das nächste Chap...Das mit der Spinne, hätte auch ich sein können, doch bei mir gibts auch keinen James Potter im Nachbarzimmer der mich errettet bzw. mir Gesellschaft leistet :-(Danke auch an dich für das Lob !

So, an alle viel Spaß bei diesem Chap und lasst mir ein Kommi da, ja ? ;-)

Als James mich sieht, fährt er sich erst einmal durch seine ohnehin verwuschelten Haare. Ja, das ist so eine dumme Angewohnheit von ihm. Ich habe keine Ahnung, warum er das macht, schließlich sollte er langsam mitbekommen haben, wie sehr mich das nervt.

„Du siehst gut aus.“, sagt er.

Ich verdrehe die Augen.

Petunia, die mit Vernon und meinen Eltern auf der Couch sitzt, fragt gehässig zu James gewandt: „Bist du blind ?“

„Was denn ? Darf man dir keine Komplimente machen ?“, fragt James mich und ich sehe ihm an, dass er krampfhaft versucht Petunia zu ignorieren. Irgendwann wird die Situation zwischen den beiden eskalieren, das spüre ich.

„Naja, das frage ich mich bei dir und Vernon auch.“, sage ich leichthin zu meiner Schwester, woraufhin sie mir mal wieder die Zunge rausstreckt. Dann wende ich mich zu James und bedanke mich sogar für das Kompliment. Während er noch staunt, gibt es plötzlich einen lauten Knall. Petunia kreischt auf, Vernon fällt wenig grazil und mit einem gewaltigen Rums von der Couch und meine Eltern sehen einfach nur schockiert aus.

„Hi Frank !“, begrüße ich den Urheber des Krachs mit einem Lachen.

„Hi Lily ! James, schön dich zu sehen. Guten Abend Mr. Und Mrs. Evans und...?“, fragend sieht er mich an, während er mit der Hand auf Petunia, die ihn mit weit aufgerissenen Augen anstarrt, und auf den am Boden liegenden Vernon weist, der gerade versucht sich aufzurappeln.

„Das ist meine Schwester und ihr Freund. Leute, das ist Frank, Alice Freund.“, rufe ich munter in die Runde. „Ein weiterer Freak.“, füge ich erklärend Richtung Petunia, hinzu. „Und jetzt gehen wir. Ach ja, und jemand muss Vernon helfen, ich glaube nicht, dass er Lust hat den Rest der Ferien halb unter dem Couchtisch zu verbringen.“

Mit einem Grinsen hake ich mich bei Frank unter. James verabschiedet sich von meinen Eltern und geht dann an Franks andere Seite.

Ein weiterer Knall, und wir verschwinden.

In dem Moment, in dem Frank sich leicht dreht, stelle ich schon fest, dass ich apparieren hasse und als wir irgendwo wieder auftauchen ist mir speiübel. Nie mehr werde ich apparieren. Nie. Nie. Nie wied- Moment, wo sind wir eigentlich ? Das hier ist sicher nicht Alice Haus. Und wenn doch, dann haben sie es ganz schön verändert. Nicht dass ich etwas gegen Veränderungen hätte, aber wenigstens Wände und Dach hätten sie drauf lassen können. Und auf den ganzen Schlamm hier hätten sie verzichten können. Genauso wie auf die Bäume und die Büsche. Okay, wahrscheinlich ist das nicht Alice Haus.

„Frank ?“, frage ich irritiert.

„Jaja, ich weiß, da muss ich mich wohl vertan haben.“

„Oh ja.“, stimme ich ihm zu und schaue mich noch einmal um. Wir sind in irgendeinem Wald oder Sumpf oder so was.

„Aber es ist nicht weit. Lasst uns das Stück laufen.“

„Durch den Wald ?“, frage ich ängstlich. Bestimmt gibt es hier Spinnen.

„Nein, natürlich nicht. Wir nehmen einfach den anderen Weg über die Strandpromenade und genießen den herrlichen Blick aufs Meer.“, sagt Frank amüsiert.

Ich seufze. Okay, war 'ne dumme Frage.

„Das ist kein guter Anfang für unser Date, nicht ?“, kommt es von James.

„Wir haben kein Date !“, rufe ich, werfe verzweifelt die Arme in die Luft und beginne durch den Wald zu laufen. Wobei der Ausdruck 'laufen' nicht passt. Ich stakse durch den Schlamm wie auf rohen Eiern. Die hohen Schuhe machen das Ganze keineswegs leichter.

„Ähm, das ist die falsche Richtung, Lily !“, sagt Frank trocken.

Ich will wieder nach Hause ! Genervt drehe ich um und wir beginnen in die entgegengesetzte Richtung zu laufen.

James beobachtet mich mit einem Grinsen.

„Es ist doch ein Date !“

„Nein, ist es nicht !“

„Ist es wohl !“

„Ist es nicht !“

„Leute-“, versucht Frank uns zu beruhigen.

„Es ist kein Date, oder Frank ?“, wende ich mich an ihn.

„Ich weiß nicht, es-“

„Ha, da hast du's !“, rufen ich und James gleichzeitig.

„Frank, sag ihm, dass es kein Date ist !“

„Frank, sag ihr, dass es eins ist !“, imitiert James meinen Tonfall.

„Ich-“, beginnt Frank.

„Es ist ein Date. Von mir aus ein erzwungenes, aber ein Date.“

„Wenn es so wäre, dann ist es das schlimmste Date, das ich je hatte !“

„Ha !“

„Was?“

„Du hast zugegeben, dass es ein Date ist !“

„Ich glaube es gibt niemanden, der sooft in einem Gespräch das Wort 'Date' benutzt hat, wie ihr.“, murmelt Frank, aber wir ignorieren ihn.

„Hab ich gar nicht !“

„Hast du wohl !“

„Du machst mich wahnsinnig !“

„Du mich auch, Lilylein !“

„POTTER !“

Raus aus dem Sumpf, rein ins Getümmel

Jaja, da bin ich wieder. Danke für die Kommis...nur vermisste ich bei 17 Menschleins mit BN an, so ein paar feedbacks ;-) Naja, vielleicht bin ich auch einfach zu schnell. Egal, ich freue mich trotzdem über die Kommis von...

*...Sarah potter-radcliffe: jaja, das mit dem James Potter ist eine gute Idee...nur woher nehmen ? *seufz**

...Mary_Evans15: das mit james und petunia...hm...lass dich überraschen. Schön, dass du das Chap "geilomatiko"^^ fandest...ich hoffe es geht dir bei dem nächsten genauso...

*Viel Spaß !!!!!!! Ich hoffe es gefällt euch, auch wenn es wieder etwas kurz ist *sorry* !!!! :-) :-) :-)*

Irgendwann kommen wir endlich an. Frank drückt auf die Klingel und kaum eine Sekunde später öffnet sich die Tür.

„Hal-“

Alice stoppt und mustert uns mit einem belustigten Blick. Dann zieht sie fragend eine Augenbraue hoch.

Okay, wir müssen auch ziemlich amüsant aussehen. Links steht ein komplett genervter und erschöpft aussehender Frank, rechts eine gereizte Lily mit ihrem Potter-macht-mich-wahnsinnig-Blick und in der Mitte James Potter höchst persönlich mit einem breiten Grinsen. Außerdem sind wir alle voller Schlamm, ein wenig zerzaust und in James Haaren haben sich ein paar Blätter verfangen.

„Welch ein idyllisches Bild !“

Black. Und ich dachte der wäre vereist.

„Phhhh.“ Ich stoße Luft aus.

„Du hast übrigens einen Ast im Haar, Evans.“, grinst Black und dreht sich dann zu James. „Krone !“

„Tatze !“, James umarmt seinen besten Freund. „Und ich dachte du wärst schon gestern weg.“

„Tja, reise nie mit Muggelflugzeugen. Die haben den Flug glatt auf morgen verschoben und da Frank mich eingeladen hat, dachte ich, ich komme auch. Aber ihr beiden -“ er schaut zwischen mir und James hin und her „-ihr hättet ja wenigstens saubere Klamotten anziehen können, für euer erstes Date.“

„Uh, das ist ein ganz heikles Thema, Sirius.“, murmelt Frank erschöpft und ich muss sogar kurz lachen.

Black grinst diabolisch. „Oder habt ihr es gleich im Schlamm miteinander -“

„Wie wäre es denn, wenn ihr herein kommt ? Wir feiern oben. Wer will etwas trinken ?“, fährt Alice munter dazwischen. Wahrscheinlich hat sie das wütende Funkeln in meinen Augen gesehen. Sie zieht mich die Treppe hoch und hinein ins Getümmel und ich staune nicht schlecht. Es sind viele Leute da. Die meisten kenne ich aus Hogwarts. Chris O'Donnell, ein blonder Schüler aus Hufflepuff, den ich nur ganz flüchtig von den Vertrauensschülertreffen kenne, winkt mir zu. Verwundert winke ich zurück.

Laute Musik dröhnt durch den Raum und in der Ecke haben Alice und Frank eine kleine Bar aufgebaut, zu der Alice mich anscheinend gerade zieht.

Sie verfrachtet mich auf einem Barhocker, schiebt mir ein Glas zu und setzt sich dann auf den Hocker neben mir.

Ich nehme einen Schluck und huste danach leicht.

„Was trinke ich hier eigentlich ?“

„Einen Überraschungsmix.“

„Aha.“

Was auch immer in dem Glas ist, es muss irgendetwas stark alkoholisches sein. Aber genau genommen ist es das, was ich jetzt, nach den letzten zwei Tagen, brauche und deshalb kippe ich den Inhalt in einem Zug runter.

„Und wie läuft es mit James ?“

„Heute war es etwas schräg ! James-“

„James ?“

„Ja, ich nenne ihn beim Vornamen. Es war ein Versehen und ich fände es kindisch, wenn ich plötzlich wieder mit dem Nachnamen anfangen würde. Also, James hat irgendwie vielleicht gesagt, dass er wirklich in mich verliebt ist.“

„Irgendwie vielleicht ?“

„Ja, das war alles etwas unklar. Naja, und dann hatte er wohl einen Rückfall.“

„Rückfall ?“

„Ja, da kam dieses Date-Gestreite.“

„Date-Gestreite ?“

„Musst du alles hinterfragen, was ich sage ?“, beschwere ich mich, lasse mir noch einen Überraschungsmix geben und trinke ihn erneut in einem Zug leer.

Alice lacht. „Du redest nun mal ein wenig wirr. Also, welches Gestreite?“

„Er beharrt darauf, dass das hier ein Date ist und ich denke da anders. Aber wo ist er bitte ? Wenn das ein Date wäre, dann wäre er ja wohl hier in meiner Nähe und hätte wenigstens ein Wort mit mir geredet, seit wir hier sind. Aber nein, er hat ja Black und bei dem ist es natürlich lustiger, als das dumme Spiel weiter zu spielen.“

„Dumme Spiel ?“

„Alice, hör auf ! Das Ich-versuche-Evans-rumzukriegen-Spiel.“

Meine beste Freundin seufzt, setzt dann aber ein gruseliges Grinsen auf.

„Dich ärgert es doch nicht etwa, dass James dich gerade in Ruhe lässt, oder ?“

„Nein, ich bin rundum glücklich.“

Mit einem großen Schluck leere ich das nächste Glas.

Alice öffnet den Mund um noch etwas zu sagen, wird dann jedoch unterbrochen.

„Wollen wir tanzen ?“

Dieser Chris steht vor mir und sieht mich mit einem dümmlichen Grinsen an.

„Gerne.“, sage ich voller Elan, springe auf, schwanke kurz (jaja, der liebe Alkohol) und gehe gemeinsam mit Chris zur Tanzfläche.

James beobachtet uns mit einem merkwürdigen Gesichtsausdruck. Ha ! Das geschieht ihm Recht !

Nach wenigen Minuten mit Chris bin ich reif für den nächsten Überraschungsmix.

Der Typ ist so ziemlich das Nervigste, was mir je begegnet ist. Und das Schlimmste ist, dass ich ihn nicht mal gescheit verstehe. Er nuschelt und redet so leise, dass die Musik ihn bei weitem übertönt. Ich möchte gar nicht wissen, bei was ich ihm jetzt schon alles zugestimmt habe. Außerdem spuckt er beim Reden. Mist, er hat schon wieder diesen fragenden Blick aufgesetzt.

„Ich stimme dir voll und ganz – Au, verdammt ! - zu.“, murmele ich und halte kurz inne um meinen Fuß zu begutachten, auf den er soeben getreten ist. Ach ja, tanzen kann er auch nicht.

Er aber erzählt munter weiter. Mit James hatte ich nie das Problem, dass ich ihn nicht verstanden habe. Wobei sich sein Part in unseren Unterhaltungen ja immer nur auf „Gehst du mit mir aus, Evans ?“ beschränkt hat.

„...ja Lily ?“ Angewidert wische ich mir über das Gesicht und sehe ihn dann wieder an.

„Mhm.“, mache ich hilflos und versuche Alice einen Blick à la „Rette mich !“ zuzuwerfen, aber die ist gerade mit Frank beschäftigt.

Ich betrachte meinen lieben Tanzpartner. Er ist groß und ein wenig pummelig. Er hat blonde Haare und seine Augen sind, anders als James haselnussbraune, grau. James ? Wie kommt der jetzt in meine Gedankengänge ? Ist ja auch egal, aber ich muss hier weg !

Chris nuschelt wieder irgendwas, ich nicke und er nimmt plötzlich meine Hand und zieht mich quer über die Tanzfläche. Da lässt er plötzlich los. Ich nutze die Chance und verstecke mich hinter einem besonders großen Typen.

„Tom...will...jemanden...vorstellen. Das...Lily. Lily ? Lily ???“ höre ich Chris noch sagen und pruste leise los. Dann beginne ich quer über die Tanzfläche zu flüchten.

Aschenputtel

Hallihallo !!! hier schon das nächste Chap und diesmal gabs 5 Kommis in sooooo kurzer Zeit. *freu*

Also Danke an :

- *grazygirl*: schönen Dank für das Feedback...es freut mich das es dir gefällt :-) :-) :-)

- *LilyLunaMalfoy*: kein Problem, dass du jetzt erst reviewst...dankeschön für dein Kommi :-)

- *Leni-04*: Ja, das mit den Eltern ist mir auch aufgefallen...meine würden das auch net machen, aber sagen wir einfach, dass die Evans eben sehr tolerante Eltern sind ;-)

- *Lily014*: auch dir vielen Dank für das Kommi...hoffe du hattest einen schönen urlaub :-)

- *ginnymileyweasley*: ja ich weiß, meine Chaps sind oft bissel zu kurz...das hier übrigens auch wieder...sorry ! Danke für dein Feedback :-)

Ja und jetzt kommt es...

Ich hoffe es gefällt euch !!!! Viel Spaß, Enjoy, Amusez-vous bien,...

Schnell laufe ich die Treppe hinunter. Hoffentlich kommt der Typ nicht hinterher.

Verflucht ! Der blöde linke Schuh hat sich von meinem Fuß gelöst und liegt jetzt drei Stufen weiter hinter mir.

Da höre ich Schritte hinter mir. Na spitze, Chris ist mir gefolgt und wird mir jetzt wieder stundenlang etwas erzählen, mir dabei ins Gesicht spucken und mich letzten Endes völlig in den Wahnsinn treiben. Womit habe ich das verdient ?

Doch als ich mich umdrehe ist es nicht Chris, der hinter mir steht, sondern James mit meinem Schuh in der Hand.

Erleichtert stoße ich Luft aus.

„Dein Schuh, Aschenputtel.“, sagt er, geht in die Knie, hebt meinen Fuß an und zieht mir den Schuh wieder an. „Wobei du ja auch im Alltag wunderschön bist und nicht nur jetzt.“

Ich werde rot und nestle an meinem Armband herum, damit ich ihn nicht angucken muss.

„Du kennst Muggelmärchen ?“, frage ich um abzulenken.

„Wie du siehst.“

„Mhm.“, mache ich nur.

„Ist ja ein wirklich netter Typ, den du da kennen gelernt hast.“, grinst er. Endlich traue ich mich ihn wieder anzuschauen.

„Hat mich ein wenig an dich erinnert !“, grinse ich böse.

James macht ein gequältes Gesicht.

„Danke, das wollte ich hören. Der Typ, vor dem du eben nach nur 10 Minuten auf halsbrecherische Art und Weise geflüchtet bist, erinnert dich an mich.“

Ich muss lachen.

„Naja, er war schlimmer. Oder zumindest in dem Moment. Bei dir ist es wenigstens noch amüsant. Und du nuschelst nicht so grässlich !“

„Das nehme ich als Kompliment.“

„Wenn du das als eins sehen kannst ?! Okay, und jetzt ?“

„Wir gehen wieder hoch ?“

„Da hoch ?“

Schockiert sehe ich ihn an. Das kann unmöglich sein Ernst sein.

„Nein, auf den Dachboden. Natürlich da hoch !“

Oh. Es ist sein Ernst.

„Nein.“

„Was ?“

„Ich werde ganz sicher nicht wieder in die Nähe von diesem Kerl gehen.“

„Zu spät.“, murmelt James mit einem finsternen Blick über meine Schulter.

„Was ?“, frage ich panisch und drehe mich um. Mist. Oben an der Treppe steht Chris.

„Lily !“, ruft er verhältnismäßig laut und deutlich.

Ich stöhne auf. Oh verdammt, er kommt zu mir runter. Es ist zu auffällig, wenn ich mich jetzt hinter James verstecke, oder ? Und wenn ich wegrenne ?

James scheint die Panik in meinem Blick erkannt zu haben. Er legt einen Arm um mich und fragt leise: „Du willst wirklich, dass er verschwindet ?“

Ich nicke.

„Sicher ?“

„Um alles in der Welt, Hauptsache er haut ab.“, wispere ich zurück.

„Okay, aber bitte schlag mich nachher nicht.“, murmelt er noch, legt auch den anderen Arm um mich, zieht mich zu sich heran, nähert sich mit seinem Gesicht ganz langsam meinem und dann küsst er mich.

Aus dem Augenwinkel sehe ich noch, wie Chris auf halber Treppe wie angewurzelt stehen bleibt und uns anstarrt. Ich lege meine Arme um James Nacken und lasse mich noch näher heranziehen. Dann schließe ich die Augen.

„Oh nein...das wusste...nicht...ich...sowieso...gehen.“ ist das Einzige, was ich aus dem Gestammel von Chris heraushören kann. Dann drängt er sich auch schon an uns vorbei und verlässt das Haus.

James löst sich von mir.

Ich sehe ihm kurz in die Augen. Grün trifft haselnussbraun.

Warum fühle ich mich so, als müsste ich gleich umkippen ?

„Danke.“, bringe ich hervor und klammere mich möglichst unauffällig am Treppengeländer fest.

„Kein Problem...er hat mich auch genervt.“, meint James und ich stelle fest, dass auch er heiser ist.

Warum zur Hölle bringt uns so ein einfacher Kuss, der nur stattgefunden hat, um jemanden zu verjagen, denn so aus der Fassung ? Wie kann es sein, dass sich meine Beine anfühlen, wie doppelt gebrochen und ich bestimmt kirschrot glühe ?

Und mein Magen fühlt sich auch nicht normal an. Oh verdammt. Ich weiß was los ist. Das darf doch jetzt nicht wahr sein !

Ich bin richtig krank. So richtig, mit Fieber, Schüttelfrost, Magenschmerzen und Schwächeanfällen. Es passt alles. Oh Gott, und bestimmt hat James es morgen auch. Jetzt habe ich ihn angesteckt. Na klasse. Meine Mutter wird sich bedanken.

„Lily ?“, kommt es auf einmal von oben. Alice.

„Hier unten.“

„Weißt du wo James ist ?“

„Ich bin auch hier !“

„Was treibt ihr denn da unten?“

Ah, das ist Black und man kann sein Grinsen sogar hören.

„Ich – wir – also – ich meine natürlich ich – nur ich – also nicht wir – sondern ich – ich brauchte etwas – etwas - frische Luft !“, antworte ich und klopfe mir innerlich selbst auf die Schulter. Das hat wirklich sehr geistreich und überzeugend geklungen. Wahrscheinlich liegt es...am Alkohol.

„Ach so, Evans. Verständlich.“, tönt Black ironisch von oben.

„Lily war ein bisschen schlecht und da wollte sie an die frische Luft. Und dann haben wir uns eben auf dem Weg nach oben getroffen.“

Boah, wie unfair ! Wieso kann James noch in vollständigen und sinnvollen Sätzen sprechen ? Wütend starre ich ihn an.

„Was ?“, fragt er irritiert.

„Nichts.“

„Kommt ihr jetzt ?“, fragt Alice oben.

„Ja.“, rufe ich zurück und laufe schnell die Treppe hinauf.

Und jetzt ein Kommi, dann bin ich gaaaaaaaanz zufrieden ;-)

Willst du mich heiraten ? Oder Frank, unser Apparierkünstler Teil II

Jaja, da bin ich wieder und ich habe ein neues Chap im Gepäck.

@Sarah potter-radcliffe: Dankeschön...Hach ja, so ein James Potter wäre wirklich, wirklich nützlich...Rettet uns vor Spinnen, ekligen Typen und sieht nebenbei noch richtig gut aus...

@crazygirl: ein sie-haben-sich-geküsst-freudentanz ???^^ Danke für dein Kommi !

@Mary_Evans15: Ja, Chris ist wirklich ziemlich...eklig. Ja, das mit dem verliebtsein versuche ich ihr auszurichten^^ Dankesehr fürs Kommi...

@Leni-04: Ja, das man bei FFs immer irgendwann aufhören muss und ewig aufs nächste Chap warten muss, find ich auch scheiße...reg ich mich auch jedes mal drüber auf, wenn ich so eine richtig gute entdecke und dann ist plötzlich schluss...das chap hier ist wenigstens bisschen länger...Danke für dien Review :-)

So, das wars jetzt kommt das chap...ich bin ehrlich gesagt selbst nicht sooooo überzeugt...das letzte hat mir besser gefallen...aber lest selbst, vielleicht ist es nur Einbildung. Viiiieel Spaß !!!

„Was ist denn mit dir passiert ?“, fragt mich Alice, als ich oben ankomme. „Du siehst ja aus als hättest du Potter geküsst.“

Sie beginnt zu lachen, doch ich starre sie nur an.

„Ähm...“, mache ich. Alice mustert mich überrascht und ruft dann: „Nein !“

„Ha ! Reingefallen !“, sage ich wenig überzeugend. Alice sieht mich beinahe mitleidig an und wechselt dann Gott sei Dank das Thema.

„Wo ist eigentlich dieser Typ mit dem du getanzt hast ?“

„Jaaaaaaaaaaaaa...“, beginne ich gedehnt. „...das ist so eine Sache, weißt du-“ ehrlich gesagt habe ich keine Ahnung, was ich sagen will. „-also, er ist weg.“

„Weg ? Lily, du fängst schon wieder mit dem wirren Gerede an. Hast du irgendetwas genommen ?“

„Ach, nur diese kleinen rosa Pillen, die mir der Mann am Flughafen in die Tasche geworfen hat, als er von der Polizei verfolgt wurde.“

„Flug-was ?“, fragt sie und runzelt die Stirn. Typisch Reinblüter, von nichts eine Ahnung. Ich winke ab.

„Also, warum ist er weg ?“

Oh Menno, muss sie schon wieder von diesem Thema anfangen ?

Glücklicherweise dreht in dem Moment jemand die Musik lauter und ich erspare mir meine Antwort.

Einige Stunden später...

„Flaschendreher !“, brüllt Black durch die Menge, die mittlerweile nur noch aus Alice, Frank, James, ein paar Gryffindors und Ravenclaws, mir und ihm selbst besteht.

Allgemeines Aufstöhnen ist die Folge. Wo sind wir hier ? Im Kindergarten ? Doch irgendwie schafft Black es Dank seiner Logik uns alle so zu verwirren, dass wir letzten Endes einfach zustimmen, damit er seine Klappe hält. Und schon sitzen wir im Kreis und starren mit leerem Blick auf die rotierende Butterbierflasche in der Mitte.

Glücklicherweise komme ich am Anfang nicht dran und kann die Zeit nutzen um mich ein wenig auszuruhen. Bis Alice die Flasche dreht, und diese vor mir hält.

„Wahrheit oder Pflicht ?“

„Pflicht.“

„Hm...hat irgendjemand eine Idee ?“

„Ich wäre ja für einen Kuss von unserem Traumpaar !“, ruft Black.

„Wer ?“, frage ich vollkommen verwirrt nach. Okay, dass ich heute nicht wirklich die Schlauste bin, schiebe ich jetzt eben auch auf den Alkohol.

„Du und James“

„Nicht schon wieder.“, stöhne ich leise. Doch Alice hört mich und sieht amüsiert zu mir.

„So, ich – äh – gehe dann mal. Gute Nacht !“, murmelt Frank in die neu entstandene Stille hinein.

„Ja, dir auch. Und frohe Weihnachten schon mal.“ Ich kann mir nicht verkneifen noch ein „Also nur, wenn du bis dahin zu dem Ort gekommen bist, zu dem du apparieren wolltest.“ hinzuzufügen.

Frank grinst zerknirscht, dreht sich auf der Stelle und verschwindet.

In dem Moment kommt meine Mutter die Treppe runter.

„Petunia, Lily, ihr weckt mit eurem Gekreische das ganze Haus ! Wer hat was zerstört ?“, fragt sie und sieht sich suchend um.

„Alles okay, Mum, wirklich.“, murmele ich nur müde. „Ich gehe ins Bett, gute Nacht.“

„Ich komme mit !“, ruft James.

Augenrollend drehe ich mich zu ihm um.

„Also, nein, so meinte ich das nicht. Nicht in dein Bett. Ich will in mein – welches ist eigentlich jetzt mein Bett ?“, unterbricht er sich selbst und sieht verwirrt aus. Auch er scheint etwas müde zu sein.

„Nimm einfach das neben meinem.“, seufze ich leise, denn ich habe jetzt keine Lust noch mit Petunia zu streiten.

„Gute Nacht !“, rufe ich nochmal und dann schleppe ich mich die Treppe hoch.

Schlittschuh laufen und ein Showdown im Café

Also habe gerade leider keine Zeit für Kommiantworten...sorry...das nächste mal !!! DANKESCHÖN aber an alle, die eins geschrieben haben !!!!!!!

Das chap hier ist etwas länger...vielleicht noch nicht extreeem lang, aber ich finde, ich bessere mich^[^] auf die idee kam ich, weil wir vorgestern auch Schlittschuh laufen waren und da dachte ich... naja, ich hoffe es gefällt euch und ihr lasst mir ein kommi da...

Ich schlage die Augen auf und frage mich, was mich geweckt hat, denn es ist noch dunkel und ich habe vielleicht gerade eine Stunde geschlafen.

„Was ist denn ?“, kommt es von rechts.

„Nichts, wieso ?“, frage ich leise zurück.

„Du hast meinen Namen gesagt.“, meint James.

„Hab ich das ?“

„Ja.“, gähnt er noch, dann ist er wieder eingeschlafen. Aber ich kann nicht mehr schlafen.

Meine Gedanken schwirren umher und landen immer wieder bei dem Kuss. Ja, ich weiß, es war nur ein winziger Kuss und auch nur, weil ich sonst noch mehr Zeit mit dem spuckenden, lispelnden, nervigen Chris verbracht hätte. Sonst hätte ich das doch nie zugelassen. Ich hätte James bestimmt weggeschubst, oder ?

Als ich am nächsten Morgen die Augen öffne, ist das Bett neben mir schon leer. Verschlafen taste ich nach meiner Uhr. 11:03h.

Ich klettere aus dem Bett und gehe hinunter ins Esszimmer.

„Guten Morgen !“, begrüßt mich James, der sich als einziger darin befindet,

„Du bist also schon wach ?“

„Schon ? Außerdem konnte ich bei deinem Schnarchen sowieso nicht schlafen.“

„Ich schnarche nicht.“, behaupte ich einfach mal und ramme ihm meinen Ellenbogen in die Rippen.

„Okay, nein stimmt. Du schnarchst wirklich nicht. Du schläfst wie ein Engel. Aber es ist kurz nach elf, da darf ich ja wohl auch mal wach sein.“, grinst er und hält sich die Stelle, an der mein Ellenbogen ihn getroffen hat. „Übrigens habe ich heute Morgen das Monster gefunden.“

„Wen ?“

„Die Spinne.“

An die hatte ich ja gar nicht mehr gedacht. Merlin sei Dank, muss man wohl sagen, sonst hätte ich heute Nacht echt nicht gut geschlafen.

„Gut. Danke.“, murmele ich und mache mich daran Tee zu kochen, als meine Eltern herein kommen.

„Guten Morgen, ihr beiden. Habt ihr heute schon etwas vor ?“, trillert meine Mutter gut gelaunt (wann ist sie das denn nicht ?).

„Nein.“, antworte ich langsam. Ihr Ton lässt nichts Gutes erahnen.

„Dann gehen wir heute Schlittschuh laufen. Petunia hat auch schon zugesagt.“

„Deine Mutter hat sie bestochen.“, flüstert Dad mir zu und ich muss lachen.

„Mum, nein.“, sage ich. „Ich kann nicht Eislaufen.“

Wenn ich mir nur vorstelle, wie ich mich auf dem Eis vor Ja- vor allen blamiere, dann vergeht mir die Lust.

„James kann es dir bestimmt beibringen, oder James ?“

„Mum, du weißt nicht mal, ob er Lust hat.“

„Das hat er und er kann auch gut fahren. Wir haben vorhin schon darüber gesprochen.“

Das ist ja eine ganz hinterhältige Verschwörung hier.

Eine Stunde später sitze ich im Auto und fröstele. Fragt mich nicht, wie sie es geschafft haben mich zu überreden. Ich weiß es selbst nicht. Wahrscheinlich haben die das alle von Black gelernt. Es ist total eng in unserem eigentlich großen Auto. Ich sitze zwischen Petunia (glücklicherweise nicht neben Vernon) und James eingequetscht. Ja tatsächlich. Ich bin hier eingeengt und friere trotzdem. egal, ich darf mir einfach nichts

anmerken lassen.

„Du zitterst, Lily !“, merkt James plötzlich besorgt an.

„Mir ist nicht kalt.“, erwidere ich schnell, während wir alle von der einen zur anderen Seite geschaukelt werden. Mein Vater ist wirklich ein Goldstück, aber ich glaube sein Fahrlehrer und er haben sich vor seiner Fahrprüfung erst einmal betrunken.

„Oh doch, Lily !“

„Nein, tu ich gar nicht !“, widerspreche ich und versuche das Zähneklappern zu unterdrücken.

„Doch !“

„Nein !“

„Lily !“

„Was ?“

„Sturkopf.“

„Pah.“

„Findest du nicht, dass unsere Gespräche immer ein ziemliches Kleinkind-Niveau haben ?“

Er hat Recht.

„Aber sie sind amüsant.“, meint mein Dad von vorne und nimmt die nächste Kurve so, dass ich nach rechts, auf James falle und er gegen das Fenster knallt.

„Da hat sie Recht !“, stimmt Mum ihm munter zu, während ich mich mit entschuldigendem Blick von James hochrappele.

„Entschuldigung !“, ruft Dad und nimmt gleich die nächste Kurve. Diesmal kralle ich mich im Sitz fest, damit ich nicht auf Petunia fliege und sie womöglich noch zerquetsche. Das Gezeter müsste ich mir wochenlang anhören.

„Und dir ist doch kalt !“, murmelt James. Wahrscheinlich hat er gespürt, dass ich zitete wie Espenlaub, als ich eben auf ihm so halb auf ihm drauflag.

Er dreht sich nach hinten um und greift nach seiner Jacke, die auf der Hutablage liegt.

Nachdem er sie mir umgelegt hat ist es plötzlich schön warm.

„Danke !“, sage ich ehrlich und stelle fest, dass ich tatsächlich stur bin. Dabei kann doch alles so einfach sein.

Nachdem wir angekommen sind, Schlittschuhe ausgeliehen haben und diese dann angezogen haben, gehen wir nach draußen zur Eisbahn. Ich habe ja eigentlich nichts gegen Schlittschuhlaufen. Man gebe mir nur 2 Stunden Zeit, gute Schlittschuhe und Motivation, und dann klappt das schon so einigermaßen. Aber heute ist das irgendwie anders. Ich will a) nicht, dass James mich andauernd fallen sieht und b) nicht, dass er sich dann genötigt fühlt mir zu helfen.

„Kommst du ?“, reißt mich Ebengedachter nun aus den Gedanken und hält mir die Hand hin. Und was tue ich ? Ich werfe alle meine a)s und b)s über Bord und ergreife seine Hand. Eine Art Stromschlag durchfährt mich und ich widerstehe dem Drang loszulassen. Oder ihm in die Arme zu fallen. Aaaaah, Merlin, was denke ich ? Irgendwas stimmt nicht mit mir.

„Klappt doch !“, lobt mich James, nachdem wir vielleicht gerade 2 m gefahren sind.

„Hm.“, murmele ich nur hochkonzentriert. Ich darf nicht fallen. Ichdarfnichtfallen. Ichdarfnichtfallen. Immer und immer wieder wiederhole ich das und konzentriere mich genau auf jede kleinste Bewegung. Ichdarfnichtfallen.

Eine Runde haben wir tatsächlich schon gedreht und ich habe es geschafft meinen Blick von den Füßen loszureißen und schaue mich nun um. Ich sehe meine Eltern, die gemeinsam ihre Runden drehe und Vernon, der am Rand sitzt, während Petunia auf dem Eis steht und nörgelt. Da lässt James plötzlich meine Hand los, ich verliere das Gleichgewicht und kralle mich blitzschnell wieder an ihm fest, doch durch mein Geschwanke kann auch er nicht mehr gerade stehen und wir beide knallen auf das Eis.

„Alles okay ?“, frage ich schnell und krabbele den halben Meter über das Eis auf ihn zu.

„Ja, und bei dir ?“, fragt er besorgt.

„Jaja. Tut mir echt furchtbar leid.“, meine ich zerknirscht.

„Kein Problem. Kommst du ?“, fragt er lächelnd und hält mir seine Hand hin.

„Aber nicht wieder loslassen !“, meine ich und ergreife die Hand, damit er mir aufhelfen kann. Langsam

fahren wir wieder los.

„Ich wollte die nur beweisen, dass du auch alleine fahren könntest.“

„Hat ja prima geklappt.“, lache ich. „Aber du musst nicht die ganze Zeit mit mir fahren.“

„Mach ich aber gern.“

Ich lächele ihm dankbar zu.

Und so fahren wir weiter. James bewahrt mich mehrmals vorm Stürzen und ich werde immer besser.

Irgendwann, und es ist bestimmt schon eine Stunde vergangen, tun mir die Füße weh und er schlägt vor eine Pause zu machen.

„Kann man das nicht auch als Date sehen?“, grinst er, als wir uns gemeinsam auf der Bank niederlassen. Ich werfe lachend eine Hand Schnee nach ihm, der er geschickt ausweicht (und das auch noch im Sitzen). Während er lacht, nehme ich mir eine neue Hand Schnee und will sie schmeißen, doch -

„Wer wirft denn hier Schnee nach meinem James?“

Ein brünettes Mädchen mit Locken und einer hellen Stimme steht auf ihren Eiskunstlauf-Schlittschuhen vor uns, lässt sich fast auf James fallen und umarmt ihn.

„Laura ! Was für ein Zufall !“, ruft James und erwidert die Umarmung. „Lily, das ist Laura. Laura, das ist Lily.“

„Nett dich kennen zu lernen!“, sage ich und es klingt so falsch.

„Oh ja, finde ich auch.“, sagt sie. „Du hast Recht, das ist wirklich ein Riesenzufall !!! Drehen wir eine Runde ?“, fragt sie dann an James gewandt.

„Okay, wenn Lily nichts dagegen hat !“, meint James und Lena, Linda, Lara oder wie sie heißt, hakt sich wie selbstverständlich bei ihm ein. Hallo ? Lily hat noch nicht gesagt, ob sie etwas dagegen hat. Hat sie nämlich. Ich habe plötzlich das Verlangen die blöde Kuh zu treten.

„Nein, schon okay.“, höre ich mich sagen und schon sind die beiden losgesaut.

Sie fährt gut. Zu gut. James und sie drehen ihre Runden über das Eis und sehen dabei so harmonisch aus. Und ich könnte wetten, dass die Frau dahinten eben geschwärmt hat, was für ein tolles Paar die beiden seien. Ihr glockenhelles Lachen hört man über die ganze Bahn und ihr Haare wehen im Wind, während ich mutterseelenallein auf meiner Bank sitze und vor mich hin friere .

Zehn Minuten später schlägt Mum vor, ins Café zu gehen um endlich wieder aufzutauen.

Im Café setzen wir uns erst einmal hin und bestellen heiße Getränke.

Schweigend beobachte ich die Menschen, die im Café ein- und ausgehen, die draußen auf der Eisbahn ihre Runden drehen und hin und wieder hinfallen.

„Du bist heute aber still.“, stellt James plötzlich fest.

„Das stimmt.“, stimmt Mum ihm zu und Petunia murmelt „Gott sei Dank !“

„Bin müde.“, murmele ich nur und gähne wie zum Beweis.

Alle um mich herum beginnen wieder zu reden.

„War das vorhin eigentlich deine Freundin...oder so ?“, frage ich plötzlich und somit nicht ganz so beiläufig, wie ich es wollte.

James sieht mich nur irritiert an.

„Ich meine, ihr wart so vertraut und so. Und nicht, dass ich etwas dagegen hätte. Ihr passt gut zusammen, wirklich !“

Meine Stimme ist immer höher geworden, mir entfährt ein leicht hysterisches Lachen.

„Also, ich finde das wirklich richtig klasse. Wirklich schön für dich und so.“, füge ich noch hinzu.

„Meine Cousine.“

„Phhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh.“ Ich stoße Luft aus. „Nett! Ich meine, sie ist wirklich...nett.“, sage ich dann schnell und ein bisschen schrill, schaue weg und nehme schnell einen Schluck heiße Schokolade.

Mum mustert mich mit einem wissenden Grinsen und ich konzentriere mich auf die Kakaotasse, vor allem, weil ich kurz davor bin, James zu fragen, ob er was mit seiner Cousine hat oder haben will.

„Es ist kalt, nicht ?“, frage ich stattdessen. Blitzmerker ! Wir waren ja eben auch nur Schlittschuh laufen.

„Ähm...ja.“, bestätigt James. „Das stimmt. Absolut...kalt.“

Nein, er ist nicht mit ihr zusammen. Und selbst wenn, soll er auf sie stehen ! Pah, als ob er nicht machen dürfe, was er will.

„Und, hast du was mit deiner Cousine ?“

Nein. Nein ! NEIN !!! Ich sagte doch, NICHT fragen !!! Blöder Mund. Blödes Hirn. Blödes Herz. Ich sollte aufstehen und wegrennen.

James starrt mich nur an, als sei ich nun vollkommen durchgeknallt (was ja so falsch auch nicht ist), Mum prustet los und Petunia grinst hämisch. Danke, das ist das, was ich jetzt noch brauche.

„Nein, habe ich nicht.“, antwortet James dann langsam.

„Aber du möchtest gerne, oder ?“, fragt mein Mund. Mein Verstand hat sich anscheinend sowieso schon vor einiger Zeit verabschiedet. Vielleicht hat er auch einfach kapituliert, nachdem sich Mund, eine gewaltige Menge an Irrsinn und vielleicht ein bisschen Herz zusammengetan haben.

„Nein, will ich nicht.“, sagt James jetzt und klingt, als versuche er herauszufinden, ob das hier alles ein Scherz ist. Mum beobachtet uns mit und lacht immer wieder auf, als ob sie einen besonders lustigen Film im Kino schauen würde. Vielleicht sollte ich ihr Popcorn anbieten ?

„Und warum nicht ?“

Hallo ? Verstand, flehe ich, komm zurück !

„Sie ist meine Cousine !“

„Ach, und wenn sie nicht deine Cousine wäre ?“, frage ich und in meiner Stimme schwingt ein leicht...wütender Unterton mit. Dann fahre ich schnippisch fort: „Und übrigens, kannst du gerne etwas mit ihr anfangen ! Bei Muggeln ist es gesetzlich erlaubt, wenn Cousin und Cousine zusammen sind. Und bei Zauberern -“

„Ich will aber nichts mit ihr anfangen !“, antwortet er laut und sieht mich an, als überlege er, in welcher Irrenanstalt ich wohl am Besten aufgehoben wäre. Eine gute Überlegung.

„Und wieso nicht ? Sie ist nett !“, rufe ich und klinge jetzt so eindeutig eifersüchtig, dass ich mich selbst nicht mehr hören will. Das ist doch komplett irrsinnig, das ganze.

„Oh Merlin, Lily ! Geht es dir noch gut ?“

„Ach ja, beleidige mich noch. Man wird doch wohl mal nachfragen dürfen !“

„Mal nachfragen, ja ?“

„Ja !“

„Ich hab nichts mit Laura. Ich will auch nichts mit ihr haben, ja ?“

„Schön.“, rufe ich und füge noch ein „Schade !“ hinzu, um meinen letzten Fitzel Ehre zu retten.

„Schade ?“

„Ja, das denke ich. Ich finde, ihr passt gut zusammen. Ihr könnt beide Schlittschuh laufen, habt beide dunkle Haare und-“

„Lily, hör auf !“

„Ach, willst du mich jetzt wieder beleidigen ?“

„Ich hab dich nie-“

„Nein, natürlich nicht, das habe ich mir nur eingebildet.“

„Anscheinend hast du das. Kommt ja heute oft vor.“

Wir haben uns so in Rage geredet, dass wir beide nun stehen und alle im Café uns anstarren. Nur Mum, die in der Mitte von uns sitzt, lächelt. Sie LÄCHELT ! Dann kann James uns ja gemeinsam in der Irrenanstalt abliefern.

Petunia sieht mich mitleidig an, Vernon kichert und Dad versteht die Welt nicht mehr.

James und ich sehen uns noch kurz an und setzen uns dann langsam wieder.

„Das war eine gute Vorstellung, ihr beiden !“, meint Mum munter und ich schlage nur meinen Kopf auf den Tisch, während ich spüre, dass James mich immer noch irritiert anstarrt.

Irgendwann verschwinde ich auf der Toilette um der Situation zu entfliehen und renne quasi genau in die Arme dieser Laura. Na spitze, mir bleibt in letzter Zeit aber auch nichts erspart. Ich erfülle jedes Klischee und gerate in alle Das-wäre-es-ja-was-wenn-...-passieren-würde-Situationen.

„Hey !“, begrüßt Laura mich freundlich, während sie sich die Hände wäscht.

„Hey.“, murmele ich zurück und hoffe, dass sie bald geht.

„Ich habe das eben so ein bisschen mitbekommen.“

„Ach ja ?“, frage ich genervt. War ja klar. Warum sollte es mir auch anders vergönnt sein ?

„Ja. Entschuldigung, wenn ich das vorhin etwas taktlos angegangen bin. Ich hätte dich fragen können, bevor ich James entführe.“

„Nein. Er kann selbst entscheiden was er tun will.“

„Naja, aber du schienst etwas...eifersüchtig.“

„Ja, ich weiß, dass das vielleicht ein wenig so geklungen haben könnte, aber ich war nicht eifersüchtig. Mir ist es egal, was er macht.“

„Aha. Seid ihr also nicht zusammen?“

„Nein!“

„Freunde?“

„Auch nicht. Ich meine, okay, mittlerweile mag ich ihn sogar fast. Er ist nicht ganz so idiotisch wie sonst und ich finde es auch nicht mehr schlimm Zeit mit ihm zu verbringen, aber ich würde nie sagen, dass James und ich Freunde sind. Freunde...das passt irgendwie nicht, verstehst du?“

„Vielleicht hast du dich in ihn verliebt, Lily.“

Ich beginne zu lachen. Laura sieht mich merkwürdig an. Erst da merke ich, dass sie das wohl ernst gemeint hat.

„Was? Nein. Nie im Leben. Ich liebe doch nicht jemanden, den ich nicht liebe. Denn wenn ich ihn nicht liebe, dann liebe ich ihn ja nicht, weil ich ihn nicht liebe, verstehst du, Laura? Und außerdem...wir reden hier von James Potter!!!“

„Aha.“, macht sie amüsiert, während sie sich die Hände trocknet.

„Ja.“, sage ich bestätigend und gemeinsam verlassen wir die Damentoilette und machen uns auf den Weg zurück ins Café.

„Aber er liebt dich.“

Klonk. Ich bin gegen irgendeinen Balken gelaufen.

„Lily! Alles okay?“

„Ja.“, stöhne ich und reibe mir die Stirn. „Nein, Laura, er liebt mich nicht.“

„Doch Lily. Du müsstest sehen, wie er dich ansieht. So habe ich ihn noch nie gesehen. Selbst ein Blinder würde das sehen.“

„Nein.“, murmele ich überzeugt.

Auf dem Heimweg sagen James und ich kein Wort.

Petunia und meine Eltern unterhalten sich. Ich bin vollkommen durchgefroren, doch dieses Mal gibt es keinen James, der mir seine Jacke gibt. Ich schätze, er überlegt eher, ob er mir irgendwelche Beruhigungspillen geben soll.

Im Haus angekommen verschwinden Mum und Dad gleich in die Küche und Petunia und Vernon flüchten ebenfalls schnell (Freak-sein könnte ja ansteckend sein).

James und ich stehen noch im Flur. Es ist totenstill und ich spüre das James mich immer noch komplett verwirrt mustert. In Windeseile schlüpfe ich aus Jacke und Schuhe und sehe ihn dann noch einmal an.

„Ich – äh – gehe dann mal – ähm – hoch!“, wispere ich völlig verunsichert, deute noch einmal hinter mich auf die Treppe um meine Aussage zu verdeutlichen, drehe mich um und renne die Treppe hinauf.

Oben lehne ich mich an meine Tür und schließe die Augen. Was war das denn bitte? Wütend schlage ich meinen Kopf gegen die Zimmertür.

Das war's mal wieder...

Einsicht

Huhu, das nächste chap und ihr werdet stolz auf mich sein: es ist lang :-) also find ich zumindest...aber es besteht fast nur aus einem Zauberpergament-Gespräch.

Gut, danke für die Kommiss für dieses und auch für das letzte chap:

Leni-04: Jaaaaa, das letzte chap war ganz schön lang für meine verhältnisse und das ist sogar noch länger (dürfte damit also langsam Normallänge erreichen ;-)

Sarah potter-radcliffe: Ja unser Lilylein it halt sehr...kopfbetont ?! - okay keine ahnung wie man das bezeichnet. Auf alle Fälle ist sie tollpatschig...nja und in dem chap wird sie james übern Haufen rennen...aber das ist dann bestimmt das letzte mal, versprochen !

ginnymileyweasley: schön, dass es dir gefallen hat....

*crazygirl: danke für das viele lob *rotwerd*...jaja, lily liebt ihn auch...und vielleicht wird ihr das auch bald bewusst ?*

LilyLunaMalfoy: Jap, "verwirrt" passt wohl ;-)

Mary_Evans15: Ja, da hat sich Lily ganz schön lächerlich gemacht...aber Lilys Mum fand's ja lustig ;-)

Lily014: Ich bin auch ein Fan von Lilys Eltern...die sind so entspannt und okay, auch ein bisschen verrückt und ich würde wahrscheinlich irgendwann wahnsinnig werden, wenn meine Mutter IMMER so drauf wäre...

Schokofroschkarte: Dankeschön für dein Lob :-)

So und jetzt viel Spaß mit dem laaaangen Chap...

übrigens kann es sein, dass ihr auf das nächste ein bissarl länger warten müsst...

Lily: Merlin, bin ich bescheuert !

Mary: Was hast du denn jetzt schon wieder gemacht ?

Lily: Lange Geschichte. Aber wie's aussieht muss ich mich wohl bei ihm entschuldigen.

Alice: Ach ?

Lily: Jaja, mehr später. Ich bin am Nachdenken.

Nachdenklich laufe ich im Zimmer auf und ab. Und das schon seit gefühlten 2 Stunden – sind aber erst 6 Minuten und 42 Sekunden. 43. 44. Jetzt sogar schon 46.

Irgendwann beschließe ich zu improvisieren und renne aus dem Zimmer, die Treppe hinunter und unten im Flur prompt in James rein und reiße ihn mit mir zu Boden. Wieder eine dieser Klischee-Situationen, denke ich, als ich mich von ihm hoch rappele. Und dann auch noch so typisch für mich.

„Oh, tut mir Leid. Hab ich dir wehgetan?“

„Nein, nein. Du bist ja nicht schwer. Und ich bin ja heute daran gewöhnt. Wo wolltest du denn so eilig hin?“ fragt er, während wir aufstehen.

„Zu dir.“

„Zu mir?“

„Ja..ich wollte mich entschuldigen für das vorhin im Café.“

„Du entschuldigst dich?“

„Ja.“

„Bei mir ?“

„Ja.“

„Bei dem arroganten, quidditschverliebten, selbstverliebten Idioten ?“

„Kannst du Gedanken lesen ?“, grins ich. „Aber ja, ich entschuldige mich.“

„Ist schon okay, Lily. Das war nur alles etwas...merkwürdig.“

„Ich weiß selbst nicht, was mit mir los war.“

„Du warst eifersüchtig.“, kommt es plötzlich von hinten und ich sehe Petunia auf der Treppe stehen.

„Ich- was – nein.“, murmele ich und spüre, dass ich rot geworden bin .

James sieht mich durchdringend an.

„Wenn du meinst.“, murmelt meine Schwester nur höhnisch und verschwindet die Treppe hoch in ihr Zimmer.

Ich sehe ihr bestürzt nach. Wenn selbst sie das sagt, ist es dann vielleicht wahr ? In Gedanken lasse ich das Gespräch im Café Revue passieren. Ich habe James angeschrien, nur weil er kurz Zeit mit einem anderen Mädchen verbracht hat. Jap, ich würde sagen ich war tatsächlich eifersüchtig.

„Lily ?“

Immer noch ziemlich verdattert von dieser Erkenntnis sehe ich wieder zu ihm.

„Alles okay ?“

Ich starre ihn nur an. Ich war EIFERSÜCHTIG. Auf ein Mädchen, welches kurz Zeit mit James verbracht hat. Ich war eifersüchtig, wegen James Potter.

„Lily ?“, fragt dieser wieder und ich erwache aus meiner Starre.

„Alles okay.“, antworte ich ohne ihn anzusehen und verschwinde dann wieder in meinem Zimmer.

Nach dem Abendessen (die Kommentare meiner lieben Familie waren echt hilfreich) und dem üblichen Abend-Trara liege ich in meinem Bett und starre an die Decke. Beim Abendessen haben wir versucht die Schlafsituation geklärt, aber Petunia hat vollkommen abgeblockt und so liegt James wieder auf dem Klappbett und schläft. Und ich muss zugeben, dass mir das tausendmal lieber ist, als eine zeternde Petunia.

Meine Gedanken kreisen, wie so oft, um James. Nur das es schon lange keine Wie-töte-ich-ihn-so-,dass-er-möglichst-viele-Schmerzen-hat-Gedanken mehr sind.

Ich drehe mich zur Seite und beobachte ihn beim Schlafen. Glücklicherweise, schnarcht er nicht. Nein, er liegt nur ganz ruhig da, atmet ganz gleichmäßig, während sich seine Brust hebt und senkt. Seine Haare sind zerzaust wie eh und je und ich könnte wetten, dass immer noch eine Spur seines üblichen Grinsens da ist. Ein leises Lächeln schleicht sich auf mein Gesicht und mein Herz schlägt unmittelbar schneller. Himmel, kann man mit 16 schon einen Herzinfarkt kriegen ?

Vielleicht hast du dich in ihn verliebt, Lily ? Es ist James Potter, verdammt, nein. Diese Laura kann nicht Recht haben.

Augenblicklich muss ich an den Kuss denken. Ich versuche mich genau an das Gefühl zu erinnern, als seine Lippen meine trafen. Es war so...so...unbeschreiblich.

Bestimmt eine Stunde liege ich da, lausche James Atem und versuche eine genaue Beschreibung für das Gefühl zu finden.

Vielleicht hast du dich in ihn verliebt, Lily ?

Kaum zu glauben, dass das derselbe James Potter ist, der mich seit 3 Jahren um ein Date fragt. Ich kneife die Augen zusammen und versuche mir in Erinnerung zu rufen, wie er mich das erste Mal gefragt hat. Mir fällt es nicht ein. Möglichst leise stehe ich auf und gehe zum Schreibtisch um das Zauberpergament und eine Taschenlampe zu holen. Schade, dass ich außerhalb von Hogwarts nicht zaubern darf, sonst wäre das mit dem Licht einfacher. Während ich es mir wieder im Bett gemütlich mache, fällt mir ein, dass Mary und Alice nachts bestimmt anderes zu tun haben, als mit mir zu quatschen. Trotzdem wage ich einen Versuch.

Lily: Wann und wie hat mich James das erste Mal gefragt ?

Glücklicherweise bekomme ich tatsächlich eine Antwort.

Mary: Hä ?

Okay, vielleicht keine sehr Aussagekräftige, aber gut.

Lily: Kannst du dich noch an das erste „Gehst du mit mir aus, Evans?“ erinnern ?

Mary: Ja. Weißt du nicht mehr ? Damals vor fast drei Jahren am See ? Aber es war kein typisches „Gehst du mit mir aus, Evans?“

Wobei Alice und ich ja nicht dabei waren...

In dem Moment, fällt es mir wieder ein.

Flashback

Es ist Frühling und meine besten Freundinnen und ich, Lily Evans, gerade 14, gehen nach dem Unterricht hinaus zum See. Glücklicherweise lassen wir uns ins Gras fallen und ich bemerke grinsend, wie Alice Frank Longbottom einen verliebten Blick zuwirft, aber sofort wegschaut, als er zu ihr guckt. Mary grinst mir zu.

Da fällt mein Blick auf die Rumtreiber, die unter dem Baum sitzen und anscheinend irgendetwas aushecken. Als hätte er meinen Blick gespürt sieht James Potter plötzlich auf und lächelt mir zu. Warum lächelt James Potter mir zu ? Schnell schaue ich weg. Aus dem Augenwinkel sehe ich noch, wie er sich seine Haare zerwuschelt.

Alice, Mary und ich unterhalten uns noch eine Weile, bis irgendwann die Sonne untergeht und ich vorschlage zurück ins Schloss zu gehen. Wir stehen auf, klopfen uns das Gras von den Schuluniformen und wollen uns auf den Weg zum Schloss machen, als ich plötzlich eine Stimme hinter mir höre.

„Erm...Lily ? Kann ich vielleicht kurz mit dir reden ?“

Es ist James Potter.

„Okay.“, antworte ich verwundert.

Mit einem „Wir sehen uns später !“ verschwinden Mary und Alice. Na danke, schön dass sie mich hier allein lassen.

„Also ?“

„Ich...ähm...wollte dich was fragen.“

Seine Hand schnellt wieder zu seinen Haaren und ich verdrehe die Augen.

„Also...Lily...ich wollte dich fragen, ob du vielleicht mit mir ausgehen möchtest.“

„Nein !“

Die Antwort ist schon draußen, ohne dass ich überhaupt über seine Frage nachdenken konnte.

„Also nicht ?“

„Anscheinend nicht, nein.“, antworte ich verdattert. Ich weiß nicht, warum er gefragt hat. Ich weiß nicht, warum ich nein gesagt habe. Ich weiß nicht, ob das alles ein Scherz ist, oder nicht. Mein Kopf ist leer.

Für eine kurze Zeit scheint es ihm die Sprache verschlagen zu haben. Und das Selbstbewusstsein gleich mit. Da auch ich nicht weiß, was ich sagen soll, starren wir auf den See hinaus.

Flashback Ende.

Lily: Oh Merlin, James wollte wirklich nur eine Chance !

Mary: Du nennst ihn ja James !!!

Lily: Hm...

Mary: Dann habe ich soeben 2 Galleonen an Alice verloren. Ich habe das einfach nicht glauben können.

Wenn du ihn jetzt James nennst, dann kann es ja nicht schlimm sein, oder ?

Lily: Hm...

Mary: wirklich sehr gesprächig...

Alice: Guten Tag, oder sollte ich lieber sagen „Gute Nacht !“ ? Ich bin zufällig aufgewacht und was sehe ich ? Ihr schreibt ! Es ist 1:03h, also sogar schon Heiligabend, Leute.

Mary: Hier nicht. Hier ist es Nachmittag. Weißt du was mit Lily los ist, Alice ?

Alice: Vielleicht hat sie wieder James geküsst ?

Mary: Sie hat WAAAAAS ?????????? Da bin ich einmal nicht da und die Welt geht unter...

Alice: Na ?

Lily: Nein, kein Kuss. Außerdem hatte er mich geküsst.

Mary: Merlin !
 Alice: Oh...schaaaade.
 Lily: Hm...
 Mary: Nicht schon wieder !!!
 Alice: Hä ?
 Mary: Egal. James hat dich geküsst !!! Wie war es ? War der Kuss gut ?
 Lily: Hm...
 Mary: Ich gehe gleich !
 Lily: Dann lasst uns das Thema wechseln.
 Alice: Gut, warum musstest du dich bei James entschuldigen ?
 Lily: Ich habe ihn angeschrien.
 Mary: Na, das ist ja nichts neues und für dich eigentlich kein Grund dich zu entschuldigen. Worum ging es denn ? Hat er dich nach einem Date gefragt ?
 Lily: Laura war der Grund.
 Mary: Laura ?
 Alice: Oh nein, Lily, du warst doch nicht etwa eifersüchtig ?!
 Lily: Hm...
 Mary: Lily !
 Lily: Okay, ja, ist gut. Ich war eifersüchtig. Ich habe ihn mitten in einem Café angeschrien und ihm vorgeschlagen, dass er etwas mit Laura, das ist übrigens seine Cousine, anfangen soll.
 Alice: :-D
 Lily: Schön, dass du darüber lachen kannst. Merlin, bin ich dämlich !
 Mary: Du warst also wirklich eifersüchtig ?
 Lily: Hm...
 Mary: LILY !
 Lily: Hm...
 Alice: Lasst uns über's Wetter reden !
 Lily: Wieder ein Themawechsel ! Super Idee ! Also hier ist eiskalt und es schneit, bei euch ?
 Mary: Nein, kein Schnee. Es ist sogar recht warm.
 Alice: Hier leider nicht es ist total eisig. Und ich kann Schnee nicht leiden. Der ist nass.
 Mary: Und kalt und eklig und sowieso nur gefrorenes Wasser, also im Grunde Regen, nur kälter und matschiger. Nachdem du uns das JEDEN Tag im Winter erzählst, haben wir es langsam auch verstanden.
 Lily: Und ich mag ihn trotzdem ! Außerdem gibt's dann weiße Weihnacht !
 Alice: Weiß jemand wie das Wetter morgen wird ?

In dem Moment, trifft mich die Erkenntnis wie ein Blitz. Ich weiß nicht woher es kommt, aber der Gedanke ist da.

Lily: Ich glaube, ich bin tatsächlich in James verliebt.
 Alice: ...
 Lily: Nein, ich habe keinen Wetterbericht gesehen...Habt ihr mal in die Zeitung geguckt ?
 Lily: Hallo ?
 Lily: Hallooooooooooooooooooooooooooooo ?
 Lily: Was ist denn jetzt kaputt ?
 Lily: Huhuuuuuuuuu ihr beiden, wo seid ihr ?
 Mary: Sorry, bin vom Stuhl gefallen und muss mir wohl den Kopf angeschlagen haben !
 Lily: Das tut mir leid....Tut es sehr weh ?
 Alice: ähm...
 Lily: Also, habt ihr in die Zeitung geschaut ?
 Alice: Ich bin verwirrt !
 Mary: Da bist du nicht die Einzige !
 Lily: Also, hat jemand in die Zeitung geschaut ? Ich verstehe ja nicht, was daran so verwirrend sein

soll...

Alice: Aaaaaaaaaaaaaah, jetzt hab ichs kapiert. Das sollte ein Scherz sein ! Hahahaha...

Mary: Ach, mach dir keine Sorgen, ich hab's noch später verstanden !

Lily: Ähm, das mit der Zeitung war mein Ernst.

Mary: Sorry, ich sehe zwar die Buchstaben, kann aber keine Sinn mehr erkennen...Der Schock ist zu groß ! Hast du gerade wirklich geschrieben, dass du vielleicht in den James verknallt bist ? In DEN James, deinen Stalker ? Und es war KEIN Scherz ?

Lily: Hm...

Mary: Lily, VERDAMMT NOCH MAL !

Alice: Reg dich doch nicht so auf !

Mary: Doch !

Alice: Okay, okay...Lily liebt vielleicht James. Das ist schön und toll und...-vollkommen gestört !!!

Mary: Ich fühle mich schwach.

Alice: Ich auch. Ich glaube, ich kippe gleich um.

Na klasse, sie fühlen sich schwach. Waren es nicht die beiden, die mir seit einem Jahr verklickern wollen, dass ich und James DAS Traumpaar schlechthin wären ???

Mary: Und was machen wir denn jetzt ? Lily liebt James !

Alice: Ich hab keine Ahnung.

Mary: Ich auch nicht.

Alice: Mist.

Mary: Aber sehen wir es mal positiv, denn so schlimm ist es nicht.

Alice: Okay stimmt. Er hat sich verändert. Und er liebt sie.

Mary: Ja...

Lily: huhu, ich bin auch noch da ! Und nein, das tut er nicht.

Alice: Ha, du bist wirklich zu witzig...

Mary: Natürlich liebt er dich

Alice: Die Wahrscheinlichkeit, dass es nicht so ist, ist genauso hoch wie, dass zwei gleichnamige Ladungen sich anziehen...

Mary: Bist du jetzt unter die Phrüsiker gegangen ?

Lily: Physiker.

Alice: Stand im Mugglekundebuch...

Mary: Du liest Schulbücher ?

Alice: Damals beim Lernen für die ZAGs...Das war ein Auszug aus einem Mathebuch...Aber warum steht es im Muggel-Mathebuch, wenn es eigentlich Physik ist ?

Mary: wirklich merkwürdig

Alice: find ich auch

Mary: Ich schätze, die wollen, dass Mathebuchleser auch zu Physikbuchlesern werden...

Alice: interessante Theorie^^

Mary: Das ist eine einzige Verschwörung ! Jemand sollte die Muggel warnen !

Alice: Jawohl !

Lily: Ähm, könnten wir mal auf mein Problem zurückkommen ?

Mary: Welches Problem ?

Lily: Ich denke, es wäre wahrscheinlich, dass ich eventuell in James verliebt sein könnte. Das Problem: 1. er liebt mich nicht 2. ich werde nie mehr normal mit ihm reden können, jetzt wo ich es weiß...3. Hallo ?! Ich bin vielleicht in James verliebt !!!! James POTTER !!!

Mary: Ja

Lily: Ja ? Sonst noch was ?

Mary: Nein.

Lily: Dann sag du was, Alice !

Alice: Also, ich stimme Mary zu

Lily: Ihr seid unmöglich !!!!

Mary: Okay...also 1. das hatten wir schon, er liebt dich...vertrau uns...das sagt jeder, das sieht jeder, es ist so ! 2. hm....dann musst du dich halt im Zimmer verstecken 3. ja...das ist durchaus etwas verrückt, aber keineswegs zum Verzweifeln

Alice: Ja...hättet ihr je gedacht, dass wir mal über Lilys angeblich (!!!) unerwiderte Liebe zu James reden würden ????

Lily: Nein !

Mary: Ich hätte alles verwettet, was ich habe !

Alice: Oh ja, ich auch. Lily liebt James. Das war immer ein Synonym für: absolut undenkbar und unmöglicher als unmöglich. Weißt du noch, als du sagtest, dass du alles, egal was, eher tun würdest als dich in James zu verlieben. Du wolltest sogar lieber mit tausend Spinnen und den Slytherins im Kerker eingesperrt sein. Oder Snape küssen. Oder mit Malfoy ausgehen. Oder-

Lily: Soll mich das irgendwie aufmuntern ? Ich bin verzweifelt.

Alice: Oh wie süß ! Unser Lilyein hat sich verliiiebt.

Lily: Euer Lilyein sucht sich neue Freundinnen.

Mary: Was hast du jetzt vor ?

Lily: Ich weiß es nicht. Ich hatte noch keine Zeit zu planen. Okay, jetzt nur rein hypothetisch, was ist, wenn er mich tatsächlich liebt.

Alice: Tut er.

Lily: Und wir dann irgendwie zusammenkämen.

Alice: Das wäre krank...

Lily: Danke.

Alice: ...aber schön.

Lily: Okay, also er liebt mich, ich liebe ihn, wir kommen zusammen-

Mary: Nie, NIE, hätte ich auch nur ansatzweise geahnt, dass wir das Gespräch jemals führen würde.

Lily: Also, das sei jetzt mal die Ausgangssituation. Jetzt die Frage: Kann eine Beziehung überhaupt so bestehen ? Unter den Umständen ?

Alice: Oh Merlin, sie ist schwanger !

Lily: WAS ?

Alice: Naja, du hast von besonderen Umständen geredet^^

Lily: Ich habe ihn 3 Jahre gehasst, er ist mir 3 Jahre hinterher gerannt. Wir befinden uns nicht auf einer Ebene, versteht ihr ?

Mary: Nein.

Alice: Hast du was getrunken ?

Lily: Ach egal. Ich bin müde. Seid ihr sauer, wenn ich jetzt schlafe ?

Mary: Nein, nein. Viel Glück !

Lily: Vielleicht wache ich ja morgen auf und-

Alice: - es war alles nur ein Traum. Das hoffst du immer und es klappt nie, also verlass dich nicht drauf. Gute Nacht !

Lily: Gute Nacht !

Ich bin also in James verliebt ? Langsam drehe ich mich zur Seite und schaue ihn noch einmal an. Oh ja, ich bin in James verliebt !

Verflucht, ich werde zu eine von diesen Potter-Fanclub-Girlies, über deren Verhalten ich mich bis vor einer Woche noch so amüsiert habe.

Verliebt. Oh nein. Nein, nein, nein !

Der gescheiterte Ich-ignoriere-ihn-Plan

Es tut mir soooooooooooooooooo leid :-(

Wir hatten jetzt 2 Wochen kein Internet und ich konnte kein Chap hochladen...naja und dann ging alles wieder und mir ist nichts eingefallen...NICHTS !

ES TUT MIR LEID !

Egal, jetzt kommt das Chap und es ist...okay, dafür dass ich keine Idee hatte...und lang ist es auch nicht!

Es werden noch ca. 3chaps kommen...nur so zur info...denn für das ende habe ich schon einige Ideen.

Ach ja, Kommi-Antworten lade ich später hoch. Also wenn ihr das nächste mal schaut werden sie da sein. ich will nur endlich das Chap loswerden.

DANKESCHÖN FÜR DIE KOMMIS !!

Es ist gar nicht so schwer James aus dem Weg zu gehen. Denn genau das ist mein Plan: Ich werde ihm einfach die nächsten Tage...ähm zweieinhalb Wochen aus dem Weg gehen.

Okay, bisher gab es auch nicht wirklich große Komplikationen, die meinen genialen Plan hätten behindern können. Als ich heute Morgen aufwachte, war er schon unten. Beim Frühstück habe ich mich neben Petunia (!) gesetzt. Das und meine übertrieben gute Weihnachts-Laune hat sie zur Weißglut getrieben. Also habe ich sogar zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Dann war ich mit Alice in der Winkelgasse shoppen, um noch schnell ein Geschenk für James zu besorgen. Das war ein rundum bescheuerte Idee, denn Alice hat mich die ganze Zeit mit einem dämlichen Grinsen angestarrt, so dass ich irgendwann genervt nach einem Besenkompass gegriffen habe und wir zurück nach Hause gefahren sind (mit der U-Bahn...fahre niemals U-Bahn mit einem Reinblüter).

Zurück daheim habe ich Geschenke eingepackt. Schließlich hat meine Mutter mit ihrer üblich übertrieben munteren Stimme verkündet, dass sie noch eine Überraschung habe und nun sitzen wir alle gequetscht auf der Couch (wieder neben Petunia) und warten gespannt und mehr oder weniger ängstlich auf die Neuigkeit.

„Also, Weihnachten verbringt man mit seiner Familie.“

Bitte nicht.

„Seiner ganzen Familie.“

Oh nein.

„Und deshalb habe ich vor ein paar Wochen -“

Nein, nein, nein !

„-die ganze Familie für heute und morgen eingeladen.“

„Nein !!!“, entfährt es mir.

Alle starren mich an. Ich weiche James fragendem Blick aus und konzentriere mich wieder auf meine Mutter. Langsam habe ich mich daran gewöhnt, mich vor versammelter Familie lächerlich zu machen.

„Mum, wo sollen die ganzen Leute hin ?“

„Och, wenn wir ein bisschen zusammenrücken-guck mich nicht so an, Lily. Das war nur ein Scherz. Außer meinen Eltern, wohnen alle im Hotel.“

„Na super.“, murmele ich und gehe hoch in mein Zimmer.

Am Nachmittag machen wir unseren traditionellen Heiligabend-Sparziergang.

Meine Eltern laufen fröhlich gemeinsam durch den Park, Petunia hat sich an Vernon festgekrallt und flüstert ihm in einer Tour etwas ins Ohr.

Ich stapfe alleine durch den hohen Schnee und starre missmutig vor mich hin. Wäre ich in Hogwarts geblieben, dann wäre jetzt alles leichter. Ich säße gemütlich im Gemeinschaftsraum, fest der Ansicht, dass ich James Potter hasse und würde morgen ein leckerers Festmal in der großen Halle bekommen. Und ich dürfte Zaubern. Aber stattdessen rutsche und schlittere ich über den vereisten Boden und versinke im Schnee, habe mitten in der Nacht festgestellt, dass ich mich in James Potter verliebt habe und werde heute und morgen mit ihm und meiner extrem anstrengenden Familie verbringen. Klasse.

„Anmutig wie eine Betrunkene.“

James. Natürlich. Mein Ich-ignoriere-ihn-Plan hat gerade mal 6 Stunden funktioniert.

„Ist alles in Ordnung mit dir, Lily?“

„Jaja!“, antworte ich schrill. „Wieso?“

Jetzt klinge ich auch noch wie Petunia.

„Du ignorierst mich.“, stellt er trocken fest. "Und du klingst wie deine Schwester.", fügt er grinsend hinzu.

„Na, herzlichen Dank. Und außerdem ignoriere ich dich nicht.“

„Doch.“

„Nein.“

„Doch.“

„Nein.“

„Ich bin doch nicht blöd!“

„Muss ich darauf etwas erwidern?“

Er lacht. „Lass es lieber.“

„Okay.“

Auch ich muss lachen.

„Und sagst du mir jetzt warum du mich ignorierst?“

„Nein. Können wir das Thema wechseln?“

„Okay, also wie sind deine Verwandten so.“

„Anstrengend.“

„Ach, nach 6 Jahren mit dir -“

"Und nochmals vielen Dank."

Gespielt beleidigt schiebe ich die Unterlippe vor. James lacht wieder.

Gemeinsam stapfen wir weiter durch den Schnee nach Hause.

So habe ich mir meinen Heiligabend echt nicht vorgestellt. Es ist mittlerweile ein wenig später und meine Weihnachtslaune ist verflogen. Meine Verwandten sind alle angekommen, sitzen jetzt im Haus und amüsieren sich, nur ich habe mich genervt draußen auf der Treppe niedergelassen. James läuft durch die Menge und stellt sich überall als mein Nicht-Freund vor. Als ob es so abwegig ist, dass er mein Freund ist. Er ist höflich, versteht sich gut mit jedem und lacht über die unlustigen Witze von Onkel Joe. Idiot. Trottel.

Okay, ja, ich sehe ein, ich bin die Idiotin. Ich habe mit dieser kindischen Nicht-Freund-Geschichte angefangen, ich bin diejenige die miesepetrig alleine rumsitzt und über alles meckert. Ich bin diejenige die 6 Jahre lang blind durch die Gegend lief. Ich bin diejenige, die IHN grundlos verletzt hat. Immer und immer wieder. Während ich vor einer Woche noch der Ansicht war, alles richtig zu machen und mir über alles klar zu sein, bin ich jetzt ein verwirrtes, armes kleines Menschlein.

Ich dachte, ich würde James Potter hassen. Okay, das war falsch

Ich dachte, er sei ein arroganter, selbstverliebter, quidditschüchtiger, kleiner Idiot. Inkorrekt.

Ich dachte, ich würde alles richtig machen, wenn ich ihn anschreie, nur weil er ein Date will. Nicht richtig.

Ich dachte, er hätte die ganze Sache von Anfang an als Spiel gesehen. Auch falsch.

Ich dachte, ich würde ein wunderbar entspannendes Weihnachtsfest verbringen. Ebenfalls unwahr.

„Kann ich mich zu dir setzen?“

Ich blicke auf und schaue genau in die wunderschönen haselnussbraunen Augen von James. War ja klar.

Bei dem Anblick kann ich gar nicht anders als nicken.

„Und amüsiert du dich?“

„Total.“, murmele ich sarkastisch.

„Ach lass die, die spinnt doch eh.“, kommt es hämisch von Petunia, die gerade mit Vernon an uns vorbeistolzisiert.

„Was ist dein Problem?“, knurrt James wütend.

„Das Problem ist, dass ich diesen Freak als Schwester habe!“

„Darf ich dich daran erinnern, dass auch du früher ein 'Freak' sein wolltest?“, frage ich und hoffe inständig, dass sie James nicht noch mehr provoziert,

Kurz weicht der Zorn aus ihrem Blick und wird ersetzt durch Trauer. Doch dann kommt die Wut zurück und zwar mit geballter Kraft. Und ich bemerke, dass ich einen Fehler gemacht habe und einfach meine Klappe

hätte halten sollen..

„Glaubst du im Ernst, dass ich je so eine Missgeburt sein wollte wie du ? Jemand, den kein normaler Mensch angucken wird, aus Angst sich anzustecken ?“

Diesmal fällt mir nichts ein was ich kontern könnte. Stattdessen – und zu meinem Entsetzen - füllen sich meine Augen mit Tränen.

James sieht ähnlich entsetzt aus. Besorgt schaut er zu mir, während ich vergeblich versuche die Tränen wegzublinzeln, dann sieht er wieder zu Petunia. So wütend habe ich ihn noch nie gesehen.

„Halt endlich deine Klappe, sonst-“

„Ach und du, Freak, -“

„Petunia bitte !“, bete ich inständig.

„-du weißt gar nicht wie amüsant es ist, dir zuzusehen. Du rennst ihr hinterher, machst Komplimente und ich sehe doch wie du sie ansiehst. Aber leider wirst du nie eine Chance bei ihr haben, denn sie hasst dich oder bildet es sich zumindest ein, falls du das noch nicht bemerkt hast.“

James zückt seinen Zauberstab. Petunia versteckt sich hinter dem ängstlich zitternden Vernon.

"Noch ein Wort -", James Stimme ist eiskalt und sein Stab ist auf Petunia gerichtet.

„Das stimmt nicht.“, murmele ich leise zu Petunia. James sieht mich erstaunt an und lässt den Stab sinken. Petunia lugt ebenfalls erstaunt und doch irgendwie wissend hinter Vernon hervor.

„Du lässt sie in Ruhe, Muggel. Oder ich schwöre dir, dass du bald ein paar Körperteile mehr hast.“

„Willst du ihr drohen ?“, quiekt Vernon, der anscheinend versucht den Helden zu spielen.

„Gut erkannt, Vernon.“, murmelt James nur ironisch, nimmt mich am Arm und bringt mich zurück ins Haus.

Hoffentlich wird es morgen zur Bescherung nicht ganz so...naja, so wie heute.

Er ist weg

Huhu das vor-vor-letzte cahp ist daaaa !!!

Aber erst einmal die Kommi-antworten...

...zum vorletzten Chap:

Sarah potter-radcliffe - jaja, Lily hat's kapiert....endlich ! thanks für dein Kommilein :-)

crazygirl - du tanzt gerne, was ? erst dein wie-geil-es-geht-schon-weiter-freudentanz und jetzt dein lily-hat-es-endlich-verstanden-und-jetzt-ist-es-nur-noch-eine-frage-der-zeit-bis-sie-endlich-zusammen-komme n-tanz...merci beaucoup auch für dein kommi !

LilyLunaMalfoy - super, dass es dir gefällt...jaja, du siehst ja jetzt wie's weitergeht...muchas gracias für dein Kommi !!!

Mary_Evans15 - ja ich richte es ihr aus ;-) danke für dein kommentar... :-)

ginnymileyweasley - ja, ich finde Mary und Alice auch cool...Danke vielmals auch an dich !

Leni-04 - Jaa, sie hat's zugegeben...ich hoffe du bist nicht vollends durchgedreht ;-) Danke Danke Danke

Und jetzt zum letzten chap:

LilyLunaMalfoy - oh ja, verson ist erbärmlich und petunia gemein...ich stimme dir voll und ganz zu...erst wollte ich ja, dass james die beiden wirklich irgendwie verhext, aber die beiden sind ja noch unter 17 und dann wäre das ganze unlogisch gewesen und so...ich hoffe du hast spaß mit dem neuen chap...Dankeschöööön

Mary_Evans15 - ui, toll, dass du mir immer ein kommi da lässt...und dann auch noch immer so liebe :-) Dankeschön dafür ! Ja, Lily hat's begriffen...Gott sei Dank...viel Spaß beim neuen Chap

ginnymileyweasly - total rassistisch, wenn du was gegen Muggel sagst^^ nein, nein, du hast absolut Recht :-) Danke für das kommi und enjoy !

grazygirl - du tanzt ja gar nicht :-(jaja, tut mir leid, aber ich muss dir das antun...wie gesagt das ist das vor-vor-letzte chap...aber ich schreib bestimmt bald mal eine neue...versprochen !

Danka auch dir, dass du immer so schön kommentierst :-)

Viel Spaß mit dem neuen Chap !

„Danke Mum und Dad !“, rufe ich begeistert, als ich am nächsten Morgen ihr Geschenk auspacke und ein Kalender, eine Uhr und ein Buch mit irgendeiner Hexe als Hauptfigur zum Vorschein kommt. Hexenbücher schenken sie mir, seit ich vor 6 Jahren in Hogwarts angefangen habe. Irgendwie süß von den beiden, oder ?

„Da !“

Mit diesem so netten und aussagekräftigen Hinweis überreicht mir mein Schwesterlein ein kleines, braunes Päckchen.

Wir, das heißt die ganze Familie sitzen vor dem Weihnachtsbaum im Wohnzimmer und machen Bescherung.

Ich nehme Petunias Päckchen entgegen und wickele das braune Papier ab. Zum Vorschein kommt ein Armband. Es ist nicht unbedingt schön, aber irgendwie ein ziemlicher Fortschritt zu dem Päckchen Taschentücher letztes Jahr, oder ?

Überrascht sehe ich sie an.

„Danke Petunia !“, sage ich wahrheitsgemäß.

Sie schenkt mir ein schmales Lächeln, das ich vorsichtig erwidere. Für diesen Moment sind wir wieder Schwestern. Nicht unbedingt die unzertrennlichen-beste-Freundinnen-Schwestern, aber Schwestern.

Es ist Vernon, der das ganze unterbricht, indem er ein riesiges Paket reinwuchtet und es vor Petunia abstellt. Die kreischt, wieder in alter Form, auf und stürzt sich auf das Geschenk. Es enthält einen gewaltigen Obstkorb. Ich pruste los. Vernon schenkt Petunia einen Obstkorb. Wie persönlich und einfallsreich.

Nachdem ich die Geschenke meiner Verwandten (überwiegend warme Kleidung) aufgepackt habe ist nur noch ein einziges übrig.

Das von James.

Ich blicke zu kurz zu ihm. Er lächelt aufmunternd und sagt: „Frohe Weihnachten, Lily !“

„Dir auch.“

Langsam entwickele ich das Papier. Eine wunderschöne silberne Kette mit einem hübschen smaragdgrünen Anhänger fällt mir entgegen.

Nach einiger Zeit schaue ich zu ihm auf. Er schaut mit einem so warmen Blick zu mir, dass mir ein Schauer nach dem anderen über den Rücken läuft.

„Danke...“, wispere ich.

„Gerngeschehen.“

In dem Moment klingelt es.

Mum steht auf um die Tür zu öffnen. Aus dem Flur hören wir freudige Begrüßungsrufe, doch alles wirkt dumpf. Ich schaue immer noch in James Augen, als wir plötzlich von meiner Mutter unterbrochen werden.

„Guckt mal, wer da ist !“

James sieht auf und ein Strahlen breitet sich über seinem Gesicht aus.

„Mum ! Dad ! Was macht ihr denn hier ?“

„Überraschung !“, ruft eine blonde Frau mit einem warmen Lächeln.

James schließt seine Eltern in die Arme. Ich sitze immer noch auf dem Boden und beobachte die Szene.

Irgendwann erhebe ich mich und gehe auf Mr. und Mrs. Potter zu um sie zu begrüßen.

Als sie meinen Namen hören stutzen sie, sehen erst sich gegenseitig, dann mich eingehend an und fragen im Chor: „Du bist doch nicht etwa DIE Lily ?“

„Ähm...“

„James, ist sie DIE Lily ?“

Ich wirble mit hochgezogenen Augenbrauen zu ihm herum. Hä ?

Er weicht meinem Blick aus, nickt langsam und wirkt leicht verlegen.

„Na klar ! Die Haare. Die Augen. Ich wusste, dass der Name Evans mir bekannt vorkommt ! Ich bin July und das ist mein Mann John.“, ruft James Mum und umarmt mich.

„Mum !“, ruft der arme Junge entsetzt. Meine Eltern gucken uns neugierig an.

„Eigentlich sollten wir uns ja bei ihr entschuldigen.“, grummelt James Dad gutmütig und lächelt mir zu, während James Mum mich immer noch umarmt.

„Wofür denn ?“, frage ich nach und schaue ihn verwirrt an.

„Naja, nachdem, was er uns erzählt hat, warst du bestimmt nicht unbedingt glücklich, als du erfahren hast, dass er die Ferien bei dir verbringt.“

„Najaaa-“, murmele ich gedehnt und denke grinsend an meine verzweifelten Versuche ihn abzuschieben. Oh Mann, wie ich damals flehend dieses Mädchen angeschrien habe...

„Aber immerhin hast du ja jetzt erst einmal 2,5 Wochen um dich zu erholen.“, fügt er zwinkernd hinzu.

„Was – was soll das heißen ?“

„Na, dass wir jetzt nach Hause appar – äh fahren, gehen, rennen, was-weiß-ich...“, erklärt er mit einem hilflosen Blick zu meinen Verwandten auf der Couch.

Doch ich höre gar nicht mehr zu. Nein. Nein. Nein. NEIN.

Das können die doch nicht machen !

Wie betäubt sehe ich mit an, wie James und seine Mutter seine Sachen packen und die Treppe hinunter schleifen. Meine Familie verabschiedet sich von ihm und meine Mutter umarmt ihn sogar ganz fest. Ich stehe immer noch am selben Fleck, wo James Mum mich losgelassen hat, da kommt James auf mich zu.

„Kann ich kurz noch mit dir reden?“

Ich schrecke aus meinen trübsinnigen Gedanken und nicke. Gemeinsam gehen wir in die Küche. Ich lehne mich an die Arbeitsfläche und erinnere mich daran, wie ich hier vor ein paar Tagen stand und mich mit ihm unterhalten habe.

„Wahrscheinlich freust du dich, dass du mich los bist.“

Er versucht ein Grinsen. Ich schüttele den Kopf ohne ihn anzusehen.

„Naja, also ich wollte dir noch etwas sagen.“

Ich schaue auf und James holt tief Luft.

„Ich liebe dich.“

Mein Mund klappt auf und ich kann nichts tun, außer ihn erstaunt an zu sehen.

„Ja, ich weiß, dass du mir das nicht glaubst, aber es ist die Wahrheit. Ich liebe dich, Lily. Ich liebe deine Haare und deine Augen.“

Immer noch starre ich ihn vollkommen sprachlos an.

„Ich liebe es, wie du morgens aussiehst, wenn du dir deine zerzausten Haare aus dem Gesicht streichst. Ich liebe es, wie du rot wirst, wenn man dir ein Kompliment macht. Und ich liebe dein Temperament, deinen Humor, deinen Sturkopf und vor allem dein Lachen.“

Erleichtert atmet er aus, vergräbt seine Hände in der Hosentasche und sieht mich dann erwartungsvoll an. Ich öffne den Mund, schließe ihn wieder, öffne ihn erneut, doch-

„JAMES!“

Ich zucke zusammen.

Meine Mutter kommt in die Küche gerannt. Sie scheint nicht zu sehen, wie unpassend es gerade ist, sondern schnappt James am Arm und zerrt ihn aus der Küche. James schaut mir noch ein letztes Mal in die Augen. Das Blut scheint mir in den Adern zu gefrieren.

„Mach's gut, Evans.“, murmelt er noch und versucht ein Grinsen.

Eine Weile bleibe ich noch in der Küche. Angelehnt an die Arbeitsplatte stehe ich da und lausche den Geräuschen aus dem Flur. Ich bin wie versteinert. Meine Hände zittern und immer wieder wiederhole ich im Kopf James Worte. Erst jetzt wird mir klar was sie bedeuten. Ich stürme aus der Küche, doch es ist zu spät, wie ich feststelle. Er ist weg. Er ist tatsächlich weg. Und ich weiß nicht einmal wo genau. Er ist weg.

Resigniert lasse ich mich auf die Treppe sinken und vergrabe mein Gesicht in den zitternden Händen. Verdammt!

Beim typischen Weihnachtsessen bin ich schweigsam wie nie.

Meine Großeltern sehen die ganze Zeit besorgt zu mir und Onkel Joe starrt begierig auf mein unangerührtes Essen. Petunia hat mit der einen Hand die von Vernon umkrallt und isst mit der anderen. Doch irgendetwas stimmt nicht mit ihr. Sie hat ein gruseliges Grinsen aufgesetzt und ihre Hände zittern ein wenig.

„Mum, Dad!“, platzt meine Schwester plötzlich los und alle am Tisch zucken erschrocken zusammen. „Vernon und ich werden heiraten.“

Vor lauter Schreck verschlucke ich mich an meinem Wasser. Grandma klopft mir auf den Rücken.

Das ist mir echt zu viel:

Jemand möchte tatsächlich Petunia heiraten. Merlin, jemand will tatsächlich Vernon heiraten!

Ich huste und pruste immer noch, als meine Eltern den Schock verdaut haben und beginne so zu tun, als ob sie sich freuen würden. Ich sehe aber an ihren falschen Lächeln, dass sie nicht ganz so begeistert sind. Automatisch will ich mich zu James drehen und über das ganze Theater lachen, doch James ist nicht da. Plötzlich fühle ich mich total einsam. Um mich herum brechen die Menschen in Glückwünsche aus und ich werde immer deprimierter. Selbst Petunia und Vernon haben es geschafft die Liebe ihres Lebens zu finden. Und ich sitze hier, alleine. James ist weg und enttäuscht und in Hogwarts wird alles wieder wie früher...

Als das viele Umarme und „Ach-ich-freue-mich-ja-so“-Gegrinse vorbei ist, verschwinde ich sofort in meinem Zimmer.

So, das war's...

Das große Finale

Tadaaaaaaaaaaaaa...et voilà das große Finale...

Danke für die Kommis von:

ginnymileyweasley, LilyLunaMalfoy und crazygirl !

Schön, dass ihr mir immer so fleißig Reviews schreibt :-)

Ach und damit haben wir die 50 geknackt :-)

*Da das quasi das letzte Chap ist (danach kommt nur noch ein Epilog) widme ich es **ginnymileyweasley**, **LilyLunaMalfoy**, **Mary_Evans15**, **Leni-04**, **Sarah potter-radcliffe** und **crazygir**, weil ihr immer immer so toll und regelmäßig kommentiert habt...dankeschööööön :-) :-) :-)*

Und jetzt geht's looooos :

Im Zimmer lasse ich mich aufs Bett fallen und starre an die Decke. Das Leben ist schon komisch. Er liebt mich. Er hat gesagt, dass er mich liebt. Und ich habe nicht reagiert. Es hätte so einfach sein können. Er liebt mich. Ich liebe ihn. Alles passt doch und ich, dumme Kuh, habe nichts gesagt. Ich vermisse ihn jetzt schon. In Gedanken gehe ich die letzten paar Tage durch...meine Versuche das ganze abzuwenden, die Zugfahrt mit Severus, die Spinne und das erste Mal, dass ich ihn „James“ nannte, die Party, der erste Kuss, Schlittschuhlaufen mit James, meine Eifersucht auf Laura und dann schließlich mein Eingeständnis. Und zuguterletzt und an erster Stelle: James Liebesgeständnis.

Ich weiß nicht wie lange ich da liege, aber ich weiß, dass irgendwann einen Entschluss fasse: Ich muss etwas tun.

Ich springe auf und krame auf dem Schreibtisch nach dem Pergament von Alice und Mary, wobei ich die Hälfte der Sachen vom Schreibtisch schmeiße. Als ich es endlich finde, schreie ich triumphierend auf und schnappe mir ein Tintenfasschen und eine Feder.

Lily: FRANK !

Alice: Danke Lily, dir auch Frohe Weihnachten. Ja, ich habe ein schönes Fest gefeiert und viele Geschenke bekommen. Ach ja, mein Name ist Alice.

Lily: ALICE !

Alice: Ich sehe, du lernst dazu.

Lily: Oh Mann...du musst Frank herschicken.

Alice: Warum ?

Lily: Er muss mich apparieren.

Alice: Und du bist dir sicher, dass du dieses Risiko erneut eingehen willst ?

Lily: Jaja, aber er muss kommen. Bitte Alice...bitte bitte bitte !

Alice: Warum ?

Lily: James.

Alice: Nein, Alice. A-l-i-c-e, ich dachte du hättest es kapiert !

Lily: Ich muss zu James.

Alice: Müsste der nicht irgendwo im Nachbarzimmer sein ?

Lily: Ja eben nicht.

Alice: Hast du ihn verjagt ?

Lily: Nicht lustig !

Alice: Okay, aber was ist dann -

Lily: Später, aber bitte, schick mir Frank her. Du hast auch was gaaaaanz Großes bei mir gut !

Alice: Ich – okay. Ich sag ihm Bescheid. Aber, du musst mir versprechen, dass du mir alle Einzelheiten

erzählst.

Lily: Klar. Natürlich. Gerne. Danke, Alice, danke.

Und schon schnappe ich mir Jacke und Schuhe und warte.

Wenige Minuten später erschüttert ein ohrenbetäubender Knall mein Zimmer.

Instinktiv schließe ich die Augen.

„Frank?“

„Ja?“

„Ist alles noch ganz?“

„Ja.“

Langsam öffne ich die Augen. Frank grinst begeistert und breitet die Arme aus:

„Siehst du?“

Ich ziehe die Augenbrauen hoch und schaue mich erneut um.

„Wirklich klasse.“

„Lily? Alles okay?“, ruft meine Mum von unten.

„Ja! Ich bin nur kurz weg!“, schreie ich nach unten und wende mich dann wieder an Frank.

„Also, was ist los? Alice klang als ginge es um Leben und Tod.“, fragt er.

„Du musst mich zu James bringen.“

„Ach, habt ihr wieder ein Date?“, feixt Frank.

„Das war kein – egal. Bitte bring mich einfach hin, ja?“

„Kein Problem.“

„Du weißt, wo er wohnt?“

„Klar.“

Und schon hake ich mich bei ihm ein und er dreht sich.

Ein weiterer Knall und wir stehen in einer verschneiten Straße.

„Sind wir richtig?“, frage ich leise.

„Ja...naja.“

„Was heißt 'naja'?“

„Nicht ganz...“

„Frank!“, stöhne ich und sehe mich um. Immerhin ist es dieses Mal nicht irgendein Sumpf.

„Jaja, tut mir leid.“

„Wie weit ist es?“

„Nicht weit – wenn mich nicht alles täuscht, dann –“

„Wenn dich nicht alles täuscht?“

„-sind wir in Godric's Hollow. Die Stadt stimmt immerhin.“

„Klasse. Dann nehmen wir einfach ein Taxi –“

„Das ist ein reines Zaubererdorf. Hier gibt es keine Taxis. Wir laufen.“

„Na klasse.“, murmele ich.

Nach einer Viertelstunde schweigsamen Fußmarschs, bleibt Frank stehen.

„Okay, also, jetzt müssen wir nur noch bis ans Ende dieser Straße laufen und schon bist du am Ziel.“

„Super!“, rufe ich glücklich. „Danke Frank.“

„Soll ich dich nicht hinbringen?“

„Nein, nein. Ich werde es schon finden!“

„Okay, ich warte. Viel Glück bei was auch immer.“

„Danke nochmal!“, rufe ich über die Schulter, als ich auch schon losrenne.

Die Menschen die ihre Weihnachtspaziergänge machen, starren mich an, doch das ist mir egal, ich suche nur das eine Haus, das auf James Beschreibungen passt und den Namen Potter am Klingschild stehen hat. Endlich, am Ende der Straße, steht ein schönes, großes Haus und es ist tatsächlich das der Potters. Ich drücke fest auf die Klingel. Erst in dem Moment wird mir bewusst, dass ich das alles auch ein wenig besser planen und anders hätte angehen können.

Die Tür geht auf. James steht dort und sieht mich mit einer Mischung aus Überraschung, Besorgnis und Belustigung an. Ich bin völlig außer Atem. Meine Füße und mein Hals brennen. Ich muss ein jämmerliches Bild abgeben, so wie ich da wahrscheinlich völlig zerzaust, hochrot, keuchend und nach Luft schnappend vor

ihm stehe. So habe ich mir das nicht vorgestellt.

„Lily?“

„Jap, das bin ich!“ , keuche ich wenig intelligent und atme ein paar Mal tief durch. Meine Atmung ist Gott sei Dank wieder einigermaßen normal, dafür klopft mein Herz jetzt um so mehr. Ich schlucke ein letztes Mal und versuche zu ignorieren, dass mein Herz gerade Anstalten macht zu Explodieren und ich zittere vor Nervosität.

Ich stelle mich auf Zehenspitzen, lege meine Arme um seinen Hals und ziehe ihn zu mir hinunter. Dann nähere ich mich ihm ganz langsam und bedacht, bis sich unsere Lippen treffen. DAS ist der wohl schönste Moment meines Lebens.

„Was-“, japst er, als wir uns voneinander lösen und sieht mich mit schiefem Grinsen an.

„Ich-“, beginne ich, doch dann weiß ich nicht was ich sagen soll und küsse ihn einfach nochmal.

Inzwischen fallen Schneeflocken auf uns hinab. Hach, wie sehr ich Schnee mag.

„Das-“, versucht er erneut, nachdem ich mich von ihm gelöst habe.

Ich muss lachen. „Sprechen wir jetzt nur noch in Ein-Wort-Sätzen?“

„Anscheinend.“, antwortet er und ich lache noch mehr.

„Jetzt muss ich los.“, meine ich irgendwann leise. „Frank wartet am Straßenende.“

„Frank?“ , fragt er ungläubig.

„Er hat mich hergebracht.“, erkläre ich.

„Dann sag ihm 'Danke' von mir.“

„Okay.“, lächele ich.

„Na dann.“

„Na dann.“

„Ja...also.“

„Ja...also.“

„Immerhin schaffen wir jetzt schon Zwei-Wort-Aussagen.“, grinst er und streicht mir eine Strähne aus dem Gesicht..

„Mit ein bisschen Übung klappt das dann schon.“, meine ich zuversichtlich, gehe einen Schritt nach hinten, lächele ihm nochmal zu und drehe mich dann um und renne los. Doch ich hab ja etwas vergessen ! Ich bleibe stehen und wirble herum.

„Ach, James?“ , rufe ich.

„Ja?“

Er kommt auf mich zu.

„Ich liebe dich auch.“, sage ich leise lächelnd.

„Das waren sogar 4 Worte!“ , meint er glücklich, nimmt mich in die Arme und küsst mich erneut.

Irgendwann lösen wir uns wieder voneinander, James schüttelt sich den Schnee aus den Haaren und ich hüpfte glücklich zurück zu Frank.

Alles in allem ist es wohl das schönste Weihnachtsfest meines Lebens geworden.

Epilog

Dazu kann ich nur 4 Worte sagen : Es. Tut. Mir. Leid. :(

Hier ging in den letzten Monaten alles drunter und drüber und darüberhinaus hab ich dann diese FF vollkommen vergessen :(

Aber falls es euch tröstet: ich werde in nächster Zeit eine neue schreiben und die dann wieder regelmäßig hochladen.

Ich hoffe ihr seid interessier ;) Es wird natürlich wieder mal von Lily& James handeln...ich werd wohl nie von den beiden loskommen :D

VIEL SPASS und nochmal ENTSCHULDIGUNG :)

4 Jahre später...

„Was ist, wenn er mich betrügt ?“, rufe ich plötzlich aus und breche auf dem flauschigen, dunkelroten Teppich zusammen. Das cremefarbene Kleid liegt nun kreisförmig um mich herum, wie ich so auf dem Boden sitze.

„Lily ?“, Mary sieht entsetzt aus.

„Was ist, wenn er aufhört mich zu lieben ? Wenn er sich einen andere sucht ? Das könnte ich nicht. Ich würde durchdrehen. Das Risiko ist mir zu groß. Ich bin dabei mein sicheres Seelenheil einzutauschen gegen ein immer währendes 'Vielleicht'.“

„Hast du ihr was Hochprozentiges gegeben oder ist das noch der Restalkohol vom Jungesellinnenabschied vorgestern?“, murmelt Alice und fasst sich an den Kopf.

Mary jedoch ignoriert sie und setzt sich neben mich.

Da geht die Tür auf und eine blondierte Frau tritt ein.

„Einen wunderschönen guten Morgen. Ich bin Marlene, ich mache die Haare. Na, wo ist denn die glückliche Braut ?“, zwitschert sie.

Ich lache hohl auf.

„Oh, ich sehe schon. Das kenne ich, das kenne ich, ich werde Sie noch einmal alleine lassen.“

Und schon ist sie verschwunden.

„Du wirst doch wohl nicht kalte Füße bekommen ?!“

„Nein. Aber ich habe Angst, dass er es tut. Was ist, wenn er 'nein' sagt.“

„Lily, du vergisst von wem wir reden. Der Typ rennt hinter dir her, seit er 12 ist. Er ist dir seitdem regelrecht verfallen. Lily, ich verspreche dir, dass diese Ehe heute geschlossen und ewig halten wird.“

„Und selbst wenn nicht, dann bist du es, der sie beendet.“, fügt Alice hinzu und setzt sich an meine andere Seite.

Gedankenverloren werfe ich einen Blick in den Spiegel, auf mich, in meinem wunderschönen Kleid und mit noch offenen Haaren, die mir wie ein welliger roter Vorhang über den Rücken fallen, Mary und Alice in den dunkelroten Brautjungfernkleidern und ebenfalls noch unfrisiert. Merkwürdig, dass wir so erwachsen geworden sind.

„Und was ist, wenn er stirbt ?“

„Bitte ?“

„Was ist, wenn er weiß, dass er nur noch wenig Zeit zum Leben hat, mich aber vorher noch heiraten wollte. Oh mein Gott, was ist, wenn er gleich bei der Trauung umkippt und dann leblos liegen bleibt.“

Mary schlägt ihren Kopf gegen meine Schulter und Alice grinst: „Solange er nicht zusammenbricht, während ihr es heute Nacht miteinander -“

Sie verstummt, denn Mary hat über mich drüber gegriffen und sie geschlagen. Ich fahre aber unbeirrt

weiter mit meinem hysterischen Geplapper.

„Und was ist, wenn er später stirbt. Wenn wir in ein paar Jahren erfahren, dass er einen Tumor hat. Sowas habe ich schon gehört, da ist der Typ mit gerade dreißig dann gestorben und-“

„Ja, Lily. Selbst wir als nicht-Muggel haben 'PS.:Ich liebe dich' gelesen.“, unterbricht mich Mary. „Und das wird dir nicht passieren.“

„Wie kannst du das wissen?“ , kreische ich fast.

„Lily, bitte. Beruhig dich. Einfach tief durch atmen.“

Ich tue wie geheißen und atme tief ein. Mein Blick fällt wieder auf den Spiegel.

Ich bin immer noch am tief durchatmen, spüre aber, dass ich mich tatsächlich wieder beruhigt habe. Okay, ein bisschen nervös bin ich immer noch, aber es wäre ja auch merkwürdig, wenn ich das heute, an meinem Hochzeitstag nicht wäre.

„Und alles wieder okay?“ , fragen Alice und Mary wie aus einem Munde und umarmen mich dann. Ich lächele und nicke.

„Aber jetzt steh auf. Dein Kleid kriegt Falten und deine Haare müssen auch noch gemacht werden.“, meint Alice streng und hält mir die Hand hin, denn in dem wunderschönen Etwas aus viel Tüll, bisschen Spitze und ganz viel Seide und Satin fällt das Aufstehen wirklich schwer. Dann geht sie nach draußen um Marlene hinein zu holen.

Ich sitze mit einem breiten Grinsen vor dem Frisiertisch und betrachte im Spiegel wie Marlen mir mit ein paar geschickten Zaubern die Haare hochsteckt. In der Hand halte ich ein Sektklas, welches aber ziemlich zittert. Ich bin aufgeregt, schließlich werde ich heute James Potter heiraten. Links und Rechts an den Frisiertischen sitzen Alice und Mary. Alice hat inzwischen Frank geheiratet und die beiden sind glücklich wie eh und je. Naja, außer sie wollen sich irgendwo treffen und Frank appariert. Dann ist Alice meist ziemlich verschnupft, wenn er dann Stunden zu spät und total fertig am Treffpunkt aufkreuzt.

„Kommt Petunia eigentlich auch?“ , fragt sie gerade und blättert eine Seite ihrer Zeitschrift um.

„Ich weiß es nicht. Sie hat sich nicht gemeldet. Aber ich war ja auch auf ihrer Hochzeit, also weiß ich nicht-“

In diesem Moment geht die Tür auf und eine ziemlich verärgert aussehende Petunia und meine strahlenden Eltern kommen hereinspaziert.

„Lily !“, ruft meine Mum und fällt mir um den Hals. Petunia bleibt in der Tür stehen.

„Hallo !“, ruft plötzlich jemand und ich entdecke noch James Eltern und Frank in der Tür.

„Langsam wird es voll.“, lächele ich.

„Ja, wir gehen auch gleich wieder. Wollten nur mal nach dir schauen, Schätzchen.“, meint meine Mum und Julie, James Mum, fügt ein „Und verhindern das du kalte Füße bekommst:“ hinzu.

Mary und Alice lachen auf.

„Das Thema haben wir schon hinter uns.“

Mussten sie das jetzt sagen ? Okay, ich habe vielleicht einen kleinen Zusammenbruch hinter mir. Vor ca. einer Viertelstunde saß ich nämlich noch verzweifelt dort auf dem Fußboden und habe vor mich hingejammert, dass James mich verlässt oder todkrank ist oder mich betrügt oder bei der Trauung zusammenbrechen wird oder...okay, das ist vorbei. Jetzt bin ich entspannt. Oder zumindest so halb. Und froh, dass sie alle da sind.

„Ihr könnt ruhig bleiben !“

„Ach quatsch, wir sind draußen und halten unsere Plätze frei !“, quietscht meine Mutter.

„Mum, es sind noch zwei Stunden bis zur Trauung. Und außerdem habt ihr als Brauteltern sowieso einen festen Platz in der ersten Reihe.“

„Na und ? Dein Ehemann in spe ist auch schon da.“

„Wirklich?“ , frage ich und das Glas in meinen Händen zittert noch mehr. Ein bisschen Sekt schwappt auf das Brautkleid, was ein lautes Gekreische von Mary, Alice, meiner Mutter, James Mutter, Petunia und der Friseurin zur Folge hat. Ich hingegen sitze gelassen auf meinem Stuhl und sehe wie mein Vater mir zuzwinkert und John, James Dad, lacht.

Nach fünf Minuten, in denen Mum und Mary an dem Kleid herumgewischt haben, Marlen gezetert hat, Alice aussah als würde sie gleich heulen, Petunia überfordert von der Situation schien, Frank verzweifelt in der Ecke stand und sich die Haare raufte und Julie mich überflüssigerweise versucht hat zu beruhigen, zückt

John seinen Zauberstab (was Petunia zum Ausrasten und Aus-dem-Zimmer-Flüchten bringt) und mein Kleid ist wieder sauber.

Alle bis auf Mary und Alice verlassen glücklich den Raum. Ich atme gerade erleichtert aus, als die Tür erneut aufgeht – nein auffliegt und Sirius, James Trauzeuge den Raum betritt.

Er sieht total fertig aus. Seine Haare stehen in alle Richtungen ab, als habe er sie sich mehr als einmal gerauft. Außerdem hängt seine Krawatte ungebunden um seinen Hals und sein Schuh ist offen.

„Alles okay?“, frage ich amüsiert.

„Lily, ich kann nicht mehr.“

„Hä?“

„Hast du vor, James vor dem Altar stehen zu lassen?“

„Nein.“, meine ich vollkommen irritiert.

„Und du hast auch keinen anderen, der während der Trauung aufspringt, James niederschlägt, dich auf seine Arme nimmt und mit seinem Pferd davon reitet?“, fragt er und verdreht die Augen. Mary und Alice prusten los.

„Er hat ein Pferd? Das hat er mir ja gar nicht erzählt.“, meine ich nur leichthin und muss auch lachen, als Sirius kurz geschockt aussieht.

„Du hast auch nicht eben festgestellt, dass er komplett übergeschnappt ist und du ihn keinesfalls heiratest?“, fragt er.

„Nein.“

„Schade, denn das war eine berechtigte Angst, wie ich finde.“

„Sirius, was soll das?“

„Ich kann nicht mehr. Seit einer Stunde jammert dein Bräutigam mich voll. Er hat viel zu viel Fantasie, wenn du mich fragst. Das waren noch die am wenigsten einfallsreichen. Da war nämlich noch die, dass du ihm in zehn Jahren erklärst, dass du nach Nicaragua ziehst um dort mit einem Typen namens Tyff – ja, er hat ihm sogar einen Namen gegeben – eine Familie zu gründen. Du siehst, er spinnt.“

„Ich würde sagen, die beiden sind das perfekte Paar, findest du nicht, Mary?“, fragt Alice grinsend und geht auf Sirius zu.

„Hä?“

„James hat übrigens einen Gehirntumor und wird gleich im Gottesdienst leblos zusammenbrechen. Außerdem betrügt er Lily.“, erklärt sie ihm, während sie hochkonzentriert seine Krawatte bindet. Sirius sieht kurz fragend zu mir, ich zucke entschuldigend die Schultern und er stöhnt auf: „Okay, das perfekte Paar, die beiden, du hast Recht. Darf ich mich hier verstecken?“, fragt er mit einem Bettelblick.

„Nein, du gehst jetzt da runter und beruhigst ihn!“

„Geht nicht. Der Typ hat seinen Verstand verloren.“

„Sirius!“

„Warum kann nicht jemand anderes den Trauzeugen spielen?“, jammert er los.

„Du bist sein bester Freund.“

„Warum denn?“

„Weil-“

„Siehst du, es gibt keine Begründung.“

„Doch, ich-“

„Weißt, ich glaube ja, dass wir mehr aus Versehen beste Freunde geworden sind. Das war bestimmt alles nur ein großes Missverständnis. Weißt du, das war damals im Hogwartsexpress und ich-“

„Sirius!“, rufe ich verzweifelt aus.

Mary und Alice lachen.

„Jaja, ich gehe. Aber du bist Schuld, wenn ich nachher tot bin.“

„Natürlich!“, trällere ich noch und schiebe den verzweifelt blickenden Sirius aus der Tür.

Als die Tür wieder zu geht, kann ich nicht anders als in Lachen auszubrechen.

Jetzt kann der schönste Tag meines Lebens beginnen.